

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Voluntari Artur Robbi da San Murezzan s'ho annunzcho dal 2017 scu voluntari pels Champiunedis mundiels da skis. Daspö lo as ho'l participo a quasi minch'occorrenza pü granda scu voluntari. **Pagina 7**

Fotografie Auch dieses Jahr konnten sich Schlittschuh- und Hockey-Begeisterte auf dem Schwarzeis des Silsersees tummeln. Eindrückliche Impressionen wurden mit der Kamera festgehalten. **Seite 9**

P.S. Gemütliches Einkaufen – während diesen Tagen ein Wunschtraum. Doch selbst wenn es gemütlich wäre: Warum nur befindet sich die Obst- und Gemüseabteilung ausgerechnet beim Eingang? **Seite 12**

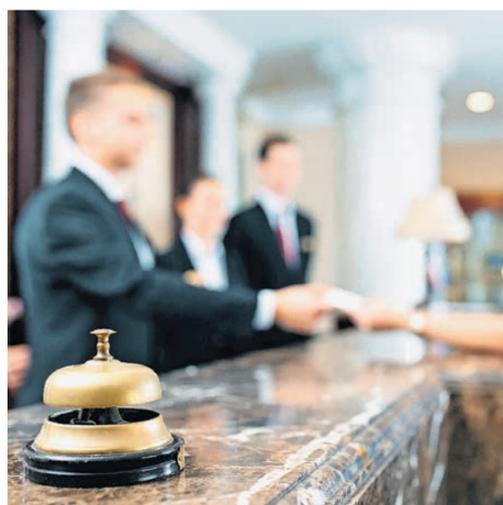
Insgesamt eine erfreuliche Festtagsbilanz

Die Hotellerie befindet sich fast auf dem Buchungsstand wie zu Zeiten vor Corona, aber auch die Gastronomen, Sportgeschäfte, die Bergbahnen und der öffentliche Verkehr ziehen eine positive Festtagsbilanz.

DENISE KLEY

Besonders die Hotellerie zeigt sich erfreut über den Verlauf der Festtage. Alle von der EP/PL befragten Hotels verzeichnen fast so viele Gäste wie vor der Pandemie. Zudem habe man in dieser Saison festgestellt, dass die Buchungen der Stammgäste für einen Grossteil der Belegungen verantwortlich seien. Generell sind auch die Bergbahnen mit dem Weihnachtsgeschäft zufrieden – wobei die wechselhafte Witterung teils einen Strich durch die End-Dezember-Rechnung machte, wie Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, analysiert. Zufrieden mit den Passagierzahlen ist man auch bei Engadin Bus, dort wurden 65 Prozent mehr Passagiere befördert als noch im Vorjahr. Auch die Sportgeschäfte führen gute Zahlen ein, besonders der Langlaufsport boomte.

Die Bars und Nachtlokale waren zwar ein Gros auch gut besucht, doch den weiteren Saisonverlauf schätzen die befragten Betreiber eher negativ ein. Was die Branchen eint: Die Planungsunsicherheit und der pandemiebedingte Personalausfall machen zu schaffen. Lesen Sie die detaillierte Festtagsbilanz auf den **Seiten 4 und 5**



Bergbahnen, Hotels, Sportgeschäfte und der Nahverkehr verzeichneten viele Gäste, Kunden und Passagiere.

Fotos: Daniel Zaugg, Valentina Baumann, Shutterstock.com/David Tadevosian



Brand im Silser «Kuhstall»

Der «Kuhstall» ist ein beliebtes Ski-Restaurant in der Gemeinde Sils. Bis auf Weiteres bleibt es geschlossen.

RETO STIFEL

Als Mitarbeitende gegen 8.30 Uhr das Restaurant auf der Alp Prasüra betreten wollten, stellten sie Feuer an der Theke und eine starke Rauchentwicklung fest. 20 Einsatzkräfte der alarmierten Feuerwehr Trais Lejs rückten per Raupenfahrzeug an. Die Heli Bernina flog einen Wassertank, Pumpen und Schläuche zum Brandort. Der Brand wurde von den Feuerwehrleuten rasch gelöscht. Er dürfte eine technische Ursache haben. Gemäss einer Medienmitteilung hat die Kantonspolizei Graubünden die Brandermittlung aufgenommen.

Mehr war am Freitagnachmittag nicht in Erfahrung zu bringen. Das Restaurant befindet sich in einem ehemaligen Stall und liegt direkt an der Talabfahrt von Sils nach Furtschellas. Es hat rund 70 Innen- und 40 Aussenplätze und gehört der Corvatsch AG.



Feuerwehrleute beim Einsatz. Foto: Kapo

Schulstart im Fernunterricht

Schulen Einige Schulen starteten im neuen Jahr mit Fernunterricht, darunter die Schulen in St. Moritz und Silvaplana. Doch Ziel ist es, diesen Zustand nur temporär zu halten. Mitte nächster Woche, sobald alle Schüler und Lehrer getestet sind, soll wieder Präsenzunterricht stattfinden, langfristiger Fernunterricht soll vermieden werden. Im Lyceum Alpinum in Zuoz gilt sogar die 3G-Pflicht, manche Schulen haben eine Maskenpflicht ab Kindergarten eingeführt. (dk)

Seite 3

Bainbod darcheu curas da baiver?

Büvetta Scuol L'on 2006 sun gnüts serrats ils chierns da las funtanas da Bonifacius, Lucius ed Emerita illa büvetta da Tarasp. Causa privel da boudas d'eiran ils respunsabels sforzats da serrar l'implant. Daspö quella jada spetta il bain cultural d'importanza naziunala da gnir revitalisà. Dal 2012 es lura gnüda fundada la Società Pro Büvetta Tarasp cun l'intenziun da salvar il taimpel da sandà. Desch ons plü tard es il stabilimaint amo adüna in ün nosch stadi, ma la società ha in quist temp pudü integrar a tuot las instanzas implicadas. Christian Müller, manader da proget da la sanaziun, ha discurre culla FMR davart ils prossems pass. Il scenario ideal füss, da cumanzar quist on cun sgüar il spelm. Ma la reutilisaziun dal stabilimaint nun es però amo sclerida cumplettaing. (fmr/cam)

Pagina 6

Tanter distanza e regolarità

Scoula populara In bieras scoulas popularas dal Grischun ha cumanzà her l'instrucziun, davo las vacanzas da Nadal e Büman. Ma la derasaziun da la varianta Omicron dal coronavirus dà rumpatesta. In Engiadina fan singulas scoulas darcheu instrucziun a distanza. In Engiadina Bassa e Val Müstair es l'instrucziun però regulara. Be pro la scoula da Valsot s'haja organisà tests svelts a cuorta vista. Per Gianna Rauch Poo, la mainscoula da Valsot, ha cumanzà l'on 2022 cun üna pitschna acziun da pumpiers. Quist'eivna ha ella nempe amo organisà per tuot ils uffants e la magistraglia tests svelts d'antigen. L'intenziun d'eira da spordscher uschè, sün basa facultativa, a genituors, scolars e magistraglia almain üna pitschna sgürezza per cumanzar quista gövgia cun l'instrucziun in möd regular. (fmr/dat)

Pagina 7

Umfrage der Woche: Wie haben Sie die Festtage erlebt?



In eigener Sache Nachdem die Gastronomen, Hoteliere, Bergbahnbetreiber und Einzelhändler in der heutigen Ausgabe eine Festtagsbilanz ziehen, möchten wir auch von Ihnen wissen, wie Sie die Festtage erlebt haben: Stressfrei oder hektisch? Nehmen Sie an unserer Online-Umfrage teil.

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauhererschaft

Pensa GmbH
Via Maistra 5
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Pensa Architekten AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Rückbau zweier Wohnhäuser (Assek. Nr. 572, 572-A und 572-B), Neubau Villa mit Einliegerwohnung i. S. v. Art. 11 Abs. 2 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort

Via Foppettas 14

Parzelle(n) Nr.

1705

Nutzungszone(n)

Villenzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 10. Januar 2022 bis und mit 31. Januar 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 07. Januar 2022
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz



Celerina/Schlarigna

Seguonda tscherna per la suprastanza cumünela

president cumünel e tschinch commembers da la suprastanza cumünela. Cotres es ün mandat illa suprastanza cumünela da Schlarigna actualmeing vacant. In occasiun da la prüma radunanza cumünela da l'an 2022 in lündeschdi, ils 21 favrer 2022, ho lö üna seguonda tscherna per la suprastanza cumünela. Tenora la constituziun cumünela paun candidatas/candidats be gnir elets, scha lur proposta electorela es gnida annunzcheda ouravaunt. Perque giävüschainsa ad interessentas ed interessents d'annunzcher lur candidatura in scrit a la suprastanza cumünela, e que fin gövgia, ils 27 schner 2022.

La suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna

Schlarigna, ils 8 schner 2022

Martin Bühler kandidiert für FDP

Korrekt In der Ausgabe vom 6. Januar ist in der Bildlegende zum Artikel «Regierungsratswahlen: Sechs wollen, fünf dürfen» ein Fehler passiert. Martin

Bühler kandidiert für die FDP und nicht, wie fälschlicherweise geschrieben, für die SVP. Wir bitten Sie, den Fehler zu entschuldigen. (rs)



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauhererschaft

AG Grand Hotels Engadinerkulm
Via Veglia 18
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Hinzer Architektur AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Bauprojekt

1. Projektänderung betr. Umbau und Aufstockung Personalhaus (Eventualgesuch)

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Veglia 13 + 15

Parzelle(n) Nr.

1692

Nutzungszone(n)

Innere Dorfzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 10. Januar 2022 bis und mit 31. Januar 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 05. Januar 2022
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz



Celerina

Nachwahl Gemeindevorstand

Im Rahmen der ordentlichen Wahlen im November/Dezember 2021 konnten neben dem Gemeindepräsidenten fünf Mitglieder des Gemeindevorstandes gewählt werden. Damit ist aktuell ein Sitz im Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna vakant. Anlässlich der ersten Gemeindeversammlung 2022 vom Montag, 21. Februar 2022 wird eine Nachwahl für den Gemeindevorstand durchgeführt. Gemäss Gemeindeverfassung können in den Gemeindevorstand nur Kandidaten/Kandidatinnen gewählt werden, welche im Voraus mittels Wahlvorschlag gemeldet wurden. Interessentinnen und Interessenten werden deshalb gebeten, eine Kandidatur dem Gemeindevorstand bis zum Donnerstag, 27. Januar 2022 schriftlich mitzuteilen.

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna

Celerina, 8. Januar 2022



St. Moritz

Öffentlichkeitsgesetz der Gemeinde St. Moritz

Inkrafttreten

Das vom Gemeinderat am 26. August 2021 verabschiedete Öffentlichkeitsgesetz der Gemeinde St. Moritz ist mit Beschluss des Gemeindevorstandes vom 1. November 2021 auf den 1. Januar 2022 in Kraft getreten.

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen werden oder auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen werden.

Gemeinde St. Moritz
St. Moritz, 07.01.2022



St. Moritz

Verordnung zum Gesetz über die politischen Rechte der Gemeinde St. Moritz

Inkrafttreten

Die vom Gemeindevorstand am 13. Dezember 2021 verabschiedete Verordnung zum Gesetz über die politischen Rechte der Gemeinde St. Moritz ist auf den 1. Januar 2022 in Kraft getreten.

Der Verordnungstext kann bei der Gemeinde bezogen werden oder auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen werden.

Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 7. Januar 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Insertate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschiella (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau (mf)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Gelungener Cup-Auftakt des Bündner Skiverbandes

Ski Alpin Mit einem Riesenslalom auf der Madrisa in Klosters erfolgte am Dienstag der Auftakt zum Raiffeisen Cup. Trotz der für den Winter sehr warmen vorangegangenen Nacht und demzufolge einer weichen Piste konnte das Regionale Leistungszentrum Prättigau faire Rennen durchführen. Dies dank dem Einsatz aller Beteiligten.

Die Siege im ersten Wettkampf der Saisonwertung des Bündner Skiverbandes sicherten sich bei den Mädchen zwei Angehörige des Skiclub Lenzerheide-Valbella: Minna Bont (U14) und Lisa Luternauer (U16). Bei den Knaben triumphierten Valerio Baracchi (U14/Grüsch-Danusa) und Ben Kretz (U16/Obersa-

ren). Marah von der Valk (Suvretta, St. Moritz) holte sich bei den Mädchen U16 den dritten Rang. Gleiches gelang Igor Salvetti (Silvapiana-Champfèr) bei den Knaben U14. Total umfasst der Raiffeisen Cup in diesem Winter acht Rennen: vier Riesenslalom, drei Slaloms und ein Super-G. Inkludiert sind die Bündner Meisterschaften in Tschappina (6. März/Super-G) und Sils-Furtschellas (9. und 10. April/Riesenslalom und Slalom). Für die besten 40 JO-Angehörigen des Bündner Skiverbandes wird die Rennsaison von Freitag bis Sonntag mit zwei Riesenslalom und einem Slalom der Interregion Ost in Flumserberg fortgesetzt. Die beiden Rennen zählen als Se-

ktion für die Nationalen Vergleiche vom übernächsten Wochenende. In Savognin werden dann innerhalb des Swiss-Ski Jugend Cup zwei Riesenslalom ausgetragen. (Einges.)

Auszug aus der Rangliste:

Mädchen U14: 1. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 1:43,66. 2. Smilla Rüfenacht (Laax Ski) 0,89 zurück. 3. Anja Furger (Parpan) 1,25. 4. Lia Elsa (Grüsch-Danusa) 1,99. 5. Valentina Tecklenburg (Laax Ski) 5,84.
U16: 1. Lisa Luternauer (Lenzerheide-Valbella) 1:42,66. 2. Pia Veraguth (Obersaxen) 1,47. 3. Marah van der Valk (Suvretta St. Moritz) 1,58. 4. Joya Fausch (Larein Jenaz) 1,80. 5. Claire Schmid (Flimsenstein Race Team) 2,11.
Knaben U14: 1. Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) 1:41,69. 2. Josselin Moubayed (Laax Ski) 0,10. 3. Igor Salvetti (Silvapiana-Champfèr) 0,75. 4. Linus Kliese (Madrisa) 0,84. 5. Finn Kretz (Obersaxen) 1,08.
U16: 1. Ben Kretz (Obersaxen) 1:38,50. 2. Devin Casutt (Laax Ski) 1,99. 3. Yanis Häusermann (Parpan) 2,26. 4. Lauro Caluori (Beverin) 2,27. 5. Finn Züger (Parpan) 2,29.

Anzeige



Leserwettbewerb

Engadin Skimarathon 2022
13. März 2022

Die Langlaufloipen im Engadin sind in einem Top-Zustand und das Training für den Engadin Skimarathon 2022 ist somit im vollem Gange. Neu wurde die Strecke zwischen Pontresina und Samedan angepasst: ein neuer Brückenübergang sowie zwei verbreiterte Unterführungen sorgen für eine attraktivere Strecke und weniger Staus. Die Gesamtstrecke beträgt neu 43 km.

Sind Sie noch nicht angemeldet? Dann machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Leserwettbewerb, wir verlosen fünf Startplätze! Für welches Rennen der Startplatz-Gutschein eingelöst wird, steht den Gewinnern frei: Frauenlauf am 6. März, Nachtlauf am 10. März oder Halbmarathon/Marathon am 13. März 2022. Viel Glück beim mitmachen!

Name/Vorname.....
Adresse.....
PLZ/Ort.....
E-Mail.....
Tel.....
Abo-Nr.....

Einsenden bis am 14. Januar 2022 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Engadin Skimarathon, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schulstart teils im Fernunterricht

Als Folge der steigenden Infektionszahlen starten die Oberengadiner Schulen teils wieder im Fernunterricht. Ab Mitte nächster Woche soll aber wieder Präsenzunterricht stattfinden. Der Lehrerverband fordert einheitliche Massnahmen.

DENISE KLEY

Durch die stark steigenden Fallzahlen mit der Virusvariante Omikron ist die Wahrscheinlichkeit gestiegen, dass es auch in den Schulen zu erneut hohen Ansteckungsraten kommt. Klassen mit positiv getesteten Schülerinnen und Schüler müssten vorübergehend in Quarantäne gehen, das Gleiche gilt für die Lehrerschaft. Der Präsenzunterricht würde dadurch ausfallen. Dies hätte zur Folge, dass Elternteile die Ganztagesbetreuung ihrer Kinder übernehmen müssten und am Arbeitsplatz ausfallen – was die momentan angespannte Personalsituation bei den touristischen und gastronomischen Betrieben zusätzlich befeuern würde. Um die Gefahr von Ansteckungen zu minimieren, beginnt ein Teil der Schulen in der Region im Fernunterricht. Die Leitung der Taskforce «Corona II Engadin» hat mit den Gemeinden und Schulen eine Übersicht erstellt.

Erst testen, dann in die Schule

Im Bergell beginnt die Schule erst am Montag, 10. Januar, im Präsenzunterricht. Alle Schüler und Lehrkräfte wurden im Vorfeld getestet. Auch in Sils startete man am Donnerstag bereits wie geplant im Präsenzunterricht, wohingegen in Silvaplana die Schule erst im



Einige Schulen der Region starteten den Betrieb im Fernunterricht.

Foto: shutterstock.com/Maria Symchych

Präsenzunterricht startet, sobald die Schüler- und Lehrerschaft getestet wurde. Bis dahin wird Fernunterricht erteilt. Der Präsenzunterricht beginnt dort voraussichtlich am Mittwoch, 12. Januar. Zudem wurde die Skiwoche des Kindergartens abgesagt, und der Wintersporttag wird vom 12. auf den 19. Januar verschoben.

Maske, auch im Kindergarten

In St. Moritz wird es gleichermassen gehandhabt wie in Silvaplana: Bis alle Schüler und Lehrkräfte durchgetestet sind, findet Fernunterricht statt. Der Präsenzunterricht beginnt voraussichtlich am Mittwoch, 12. Januar, genauso wie in La Punt-Chamuesch, wo auch zuerst getestet wird. In anderen Ge-

meinden mussten die Schülerinnen und Schüler ab dem Kindergarten bei Schulstart Maske tragen, bis am Montag die Schultestungen erfolgten. Dies galt beispielsweise in Madulain, Zuoz und S-chanf. Die Primarschule Zuoz/Madulain und Oberstufe «La Plaiv SFM» starten den Präsenzunterricht wie geplant.

3G im Lyceum Alpinum

Im Lyceum Alpinum in Zuoz hingegen gilt für alle Schülerinnen und Schüler die 3G-Pflicht, am 11. Januar findet ein Massentest statt. Schulstart ist wie geplant am Montag, 10. Januar. In Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, Brusio, Poschiavo, Zernez und an der Academia Engiadina in Samedan startete die Schule wie geplant im Präsenzunterricht, der

Unterricht der Mittelschule der Academia Engiadina beginnt am Montag, 10. Januar.

Forderung nach Einheitlichkeit

Neben den drohenden längerfristigen Einstellungen der Schulbetriebe macht auch der Mangel an Lehrpersonen den Schulen zu schaffen. Das Problem spitzte sich bereits vor Corona zu. Die Pandemie hat die Lage dabei nicht verbessert, so sei die Pandemie sehr belastend für die Lehrerschaft, wie der Verband Lehrpersonen Graubünden (Legr) in einer Medieninformation mitteilte. Die Zunahme der Quarantäne-Fälle von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen in den letzten Wochen habe das Schulsystem stark erschüttert, die unvorhersehbaren Aus-

fälle und Absenzen bringen die Schulen an die Grenzen des Machbaren.

Luftfilter, Reihentests

Der Verband fordert griffige und einheitliche, vom Bund koordinierte Massnahmen, damit ein möglichst hoher Schutz aller und die Durchführung des Präsenzunterrichts in der gewohnten Qualität gewährleistet werden können. Verlangt wird vom Bund und den Kantonen, CO₂-Sensoren, Luftfilter oder Lüftungen und repetitive Reihentests an allen Schulen sowie das Tragen von Masken, wo epidemiologisch sinnvoll, einheitlich zu beschliessen und einzuführen. Denn bislang sind im Kanton nur die wenigsten Schulen mit Luftfiltern ausgestattet.

Graubünden setzt sich für Verkürzung der Isolation ein

Schliessungen wegen Personalnotstand: Mit Omikron ist dieses Thema sehr aktuell. Graubünden hat die Quarantäne zu einem grossen Teil durch das Testen ersetzt und will eine Verkürzung der Isolationsdauer.

RETO STIFEL

Ob in den Spitälern, den Heimen, in der Gastronomie, der Hotellerie oder bei den Bergbahnen: Bei der raschen Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus, verbunden mit täglich neuen Rekordzahlen bei den Ansteckungen, wird das Personal langsam knapp. Verschiedene Betriebe mussten ganz oder teilweise schliessen oder können ihren Service nicht mehr im gewohnten Rahmen aufrechterhalten (die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom 4. Januar darüber berichtet). Schweizweit fehlen zurzeit gegen 120'000 Personen an ihren Arbeitsplätzen, weil sie in Isolation oder in Quarantäne stecken. Im Kanton Graubünden waren es Stand Donnerstagabend 8386 Arbeitnehmende.

Schneller zurück zur Arbeit

Immer lauter werden darum die Stimmen, die eine Verkürzung der Quarantäne und der Isolation fordern. So auch der Dachverband der Schweizer Wirtschaft, Economiesuisse. Er verlangt für symptomfreie Personen eine Quarantäne- und Isolationszeit von nur noch fünf Tagen anstelle der heu-

te geltenden sieben Tage (Quarantäne) in den meisten Kantonen und zehn Tagen Isolation. Auf lokaler Ebene hatte Markus Moser im Namen der Oberengadiner Bergbahnen in dieser Zeitung gefordert, dass für eine rasche Entlastung der personellen Engpässe positiv getestete, aber asymptomatische Personen unter Einhaltung der Schutzmassnahmen weiterhin ihrer Arbeit nachgehen dürfen. Als Beispiele nannte er den Pistenbullyfahrer, der alleine in seinem Fahrzeug unterwegs ist oder die Mitarbeiterin, die die Bergstation einer Sesselbahn überwacht.

Kaum Ausnahmen bei Isolation

Mit dieser Forderung allerdings dürfte er auf Granit beissen. Gemäss Daniel Camenisch von der kantonalen Kommunikationsstelle Coronavirus gibt es nur ganz wenige Ausnahmen für die Befreiung von der Isolation und nur für systemrelevante Personengruppen. Also für den hochspezialisierten Arzt beispielsweise oder für die Elektrizitätswirtschaft bei einem drohenden Zusammenbruch der Stromversorgung. Gemäss Camenisch setzt sich der Kanton beim Bund zurzeit aktiv dafür ein, die Isolation zu verkürzen. So, wie das in anderen Ländern bereits praktiziert werde.

Allerdings gibt er auch zu bedenken, dass Arbeitnehmende schlicht und einfach zu krank zum Arbeiten sein könnten. «Man sollte sich nicht zu fest auf milde Verläufe verlassen und einseitig auf eine Verkürzung der Isolation setzen.» Von zentraler Bedeutung sei vor allem, dass alle Schutz-

konzepte konsequent durchgesetzt würden und die Unternehmen Vorsorgeplanungen im Fall von Personalengpässen vornehmen.

Quarantäne durch Testen ersetzen

Bezüglich der Quarantäne (enger Kontakt mit einer positiv getesteten Person) sagt Camenisch, dass der Kanton diese seit gut einem Jahr weitestgehend durch Testen ersetzt habe. «Nur noch wenige Personen müssen in Quarantäne, genau mit dem Ziel, dass Personen, welche in der Wirtschaft gebraucht werden, nicht unnötig in Quarantäne gesetzt werden.» Mit der neuesten Empfehlung des Bundes, zu testen statt Quarantäne bei Kontakten ausserhalb des Haushaltes aufzuerlegen, sei der Bund dem Kanton Graubünden gefolgt.

Erwerbsausfall abdecken?

So weit die Theorie. Wie aber sieht es in der Praxis aus, an der Front, dort, wo über die Festtage ein wichtiger Teil des Jahresumsatzes erwirtschaftet wird? Die EP/PL hat mit den Verantwortlichen einer der im Engadin betroffenen Gastbetriebe gesprochen. Dieser musste den Betrieb am 31. Dezember schliessen. Alle bis auf zwei Mitarbeitende waren positiv getestet worden. Alle waren doppelt geimpft, teils sogar geboostert. Entdeckt wurden die Ansteckungen bei den regelmässigen Betriebstestungen. «Wir haben uns entschieden, bei den Betriebstests mitzumachen, weil wir grundsätzlich davon überzeugt sind, dass es wichtig ist, dass Infektionen möglichst früh erkannt werden», sagt

die Gastronomin, die in der Zeitung nicht namentlich erwähnt werden will. Jetzt allerdings fühlt sie sich alleine gelassen. Neben dem Umsatzausfall muss sie zusätzlich für die Lohnkosten der Mitarbeiter aufkommen.

Zwar hat sie eine Krankentaggeldversicherung, diese nützt ihr in diesem Fall bei einer Karenzfrist von sieben Tagen und einer Isolationsdauer von zehn Tagen aber wenig. Sie wünscht sich darum, dass neben der im Moment diskutierten Verkürzung von Quarantäne und Isolation in Zukunft auch der Erwerbsausfall wäh-

rend der Isolation beispielsweise über die EO gedeckt ist. Ihren Betrieb können die Gastronomen in diesen Tagen wieder öffnen, und Betriebstestungen sind im Moment kein Thema, da die Mitarbeitenden den Status als Genesene besitzen und das Testzentrum bei Genesenen Testungen erst nach sechs Monaten wieder vorsieht. Wird sie in Zukunft, wenn immer noch notwendig, wieder an Betriebstestungen mitmachen? «Wir würden uns das sicher überlegen», sagt sie. Sollte bezüglich der Lohnfortzahlung bei der Isolation eine gute Lösung gefunden werden, könnte sie sich das aber vorstellen.

«Treuepflicht» erlaubt Arbeit aus dem Homeoffice

Wer an Corona erkrankt und ärztlich krankgeschrieben worden ist, hat Anspruch auf Lohnfortzahlung oder auf ein Krankentaggeld. Der Arbeitgeber ist gemäss Obligationenrecht (OR) verpflichtet, während mindestens drei Wochen den Lohn zu zahlen. Viele Firmen haben eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen, damit sie ihren Mitarbeitenden bei längeren Ausfällen infolge Krankheit 80 Prozent des Lohnes bezahlen können. Eine Isolationsanordnung berechtigt zum Bezug von Krankentaggeldern und reicht als Bestätigung für den Arbeitgeber.

Darf aber ein Arbeitnehmender, welcher wegen Corona zu Hause in der Isolation sitzt, Homeoffice machen, obwohl er krankgeschrieben ist? Oder

darf der Arbeitgeber den Mitarbeitenden sogar dazu verpflichten? Gemäss der Kommunikationsstelle Coronavirus des Kantons Graubünden kann eine kranke Person grundsätzlich nicht zur Arbeit gezwungen werden. Allerdings habe der Arbeitnehmer gemäss OR gegenüber dem Arbeitgeber eine sogenannte Treuepflicht. Darunter falle beispielsweise das Arbeiten aus der Isolation bei milden oder ohne feststellbare Symptome, denn dann würde der Mitarbeitende nicht an seiner Arbeitsleistung gehindert. «Da die Isolationsanordnung aber nicht anzeigt, ober der Arbeitnehmer arbeitsfähig beziehungsweise -unfähig ist, kann eine Verpflichtung seitens des Arbeitgebers schwer umgesetzt werden», heisst es von der Kommunikationsstelle. (rs)



«Die Hauptsache ist, dass wir offen haben»

Robert Amstutz, Geschäftsleiter der Restaurationsbetriebe der Bergbahnen Scuol, zeigt sich erfreut darüber, wie die Bar Marmotta in Scuol über die Fest- und Feiertage lief. «Mit dem Verlauf über die Weihnachts- und Festtage sind wir grundsätzlich zufrieden.» Seit Eröffnung der Bar Anfang der Wintersaison gilt eine 2G-Plus-Zertifikatspflicht. Das habe gut funktioniert, es gab nur wenig Diskussionen mit Gästen. «Dadurch, dass die Jüngeren tendenziell eher später ihre zweite Impfung erhalten haben, entfiel teilweise die Testpflicht. Davon haben wir profitiert», so Amstutz. Er schätzt, dass man sich umsatztechnisch fast wieder auf dem Niveau vor Corona befindet. Auch wenn es noch unsicher ist, wie sich das auf den letztendlichen Gewinn auswirkt, denn für die Eingangskontrolle musste zusätzlich eine Person angestellt werden. Und aufgrund von Ansteckungen des Personals ist die Bar seit letzten Dienstag vorübergehend geschlossen, der Betrieb soll am 13. Januar wieder aufgenommen werden. Er zeigt sich zuversichtlich. «Abgerechnet wird zwar erst am Ende, doch sofern alles so weiterläuft wie bisher, könnte es ein erfolgreicher Winter werden.» Auch Mathias Goller, Betreiber der beiden Bars MundArt und BrauArt in Scuol ist zufrieden, auch wenn das Gästeaufkommen über die Festtage um ein Viertel niedriger ausfiel als vor der Pandemie. Doch die Hauptsache sei, dass man überhaupt arbeiten und offen halten könne, so Goller. Für die weitere Saison sieht er aufgrund der derzeit hohen Ansteckungszahlen eher schwarz: «Ich befürchte, dass wir bald wieder schliessen müssen.» Roberto Giovanoli betreibt unter anderem das Nachtklokal Püf in Silvaplana und die im Sommer neu eröffnete Bar «El Boliche» in St. Moritz. Er zieht eine eher mässige Festtagsbilanz. «Zufrieden ist man nie.» Kurzfristige Absagen von Gruppen-Reservierungen machten ihm zu schaffen, zudem hat er mit Personalausfällen zu kämpfen. (dk)



Sensationelle Festtage, unsichere restliche Saison

Die Betreiber der Engadiner Langlaufschulen sind sich einig: Langlauf boomte über die Festtage. Einer von ihnen ist Olivier Molly, der das O-Team in Celerina leitet. «Die Festtage sind sensationell verlaufen.» Auch Jorge Garcia von der Langlaufschule St. Moritz Suvretta Snowsports freut sich über die bisher sehr erfolgreich verlaufenen Festtage. Auch Fähndrich Sport aus Pontresina hat aufgrund der hohen Nachfrage über Weihnachten und Neujahr Anlass zur Freude. «Wir hatten nochmal eine Steigerung im Umsatz im Vergleich zum letzten Jahr», weiss Markus Fähndrich. Es werde sich zwar noch zeigen, ob sich die Erfolge durch möglichen Personalausfall oder Schliessungen relativieren, bisher liege man aber auf einem guten Kurs. Ähnlich sieht es beim Langlaufzentrum Celerina aus. «Über Weihnachten und Neujahr konnten wir keine Tagesgäste mehr bedienen, weil wir keine Kapazitäten hatten», sagt Curdin Kasper, Leiter des Langlaufzentrums. Vor allem Schweizer und Italiener sind die Kunden der Langlaufschulen, die Deutschen werden laut Kasper im Januar wahrscheinlich wegfallen. Im Vergleich zum Rekordjahr 2020/2021 hat das Langlaufzentrum Celerina ungefähr zehn Prozent weniger an Ausrüstung vermietet. Laut Kasper liegt dies daran, dass die Ski-Alpinfahrer letztes Jahr wegen schlechtem Wetter und geschlossenen Restaurants auf Langlauf umgestellt und sich neue Ausrüstung besorgt hätten. Dieses Jahr fielen diese Kunden weg, weil die Pisten wieder normal befahrbar waren. «Die Leute sind nervöser geworden, es liegt eine Unruhe in der Luft», deswegen wisse er nicht, wie der Rest der Saison verlaufen werde. Und Curdin Perl, der seit 2018 Unterricht für fortgeschrittene Langläufer anbietet, sagt: «Auch wenn es sich noch nicht so herumgesprochen hat, dass ich Langlaufunterricht gebe, sind diese Festtage für mich besser verlaufen als letztes Jahr.» Er ergänzt: «Langlauf ist jetzt eine Trendsportart. Er ist gesund – und man kann die Pandemie dabei vergessen.» (vb)



Stammgäste fast noch wichtiger als sonst schon

«Einer der Top-3-Festtage in den letzten 20 Jahren», bilanziert Christoph Schlatter, Präsident von der St. Moritzer Sektion von Hotellerie Suisse Graubünden. «Die Hotellerie war mit dem Gästeaufkommen um die Festtage sehr zufrieden», freut sich Schlatter. Im Food-&Beverage-Bereich sei man sicher noch etwas zurückhaltender gewesen, sprich, die Bars und die Restaurants wurden coronabedingt nicht bis auf den letzten Quadratmeter gefüllt. «Ohne Corona wäre es historisch gut gewesen», sagt Schlatter. «Wir waren im Hotel und Restaurant komplett ausgebucht. Schön, dass wir im Vergleich zum Vorjahr auch Nicht-Hotel-Gäste bewirten durften», sagen Sonja und Andreas Martin vom Gasthaus Krone in La Punt. Ein Erfolgsfaktor sind die Stammgäste: «Wir dürfen seit Jahren auf die Treue der sehr vielen Schweizer Gäste zählen», so das Gastgeberpaar. Diese würden über 90 Prozent der Belegung ausmachen. Erfreulicherweise seien aber auch Deutsche und Österreicher wiedergekommen. Im Hotel Bär & Post in Zernez machen die Stammgäste über diese Tage 70 Prozent aller Reservationen aus. «Über diese Festtage war nichts verbindlich. Es wurde reserviert und storniert, und das bis und mit Silvester», sagt Gastgeberin Andrea Emmenegger. Noch unsicher ist sie betreffend dem weiteren Saisonverlauf. «Es wird sehr kurzfristig reserviert, und leider wurden alle Gruppenbuchungen aus dem Ausland bereits storniert.» Als gut bezeichnen Sonja und Andreas Martin die Buchungslage im Gasthaus Krone. Allerdings äusserten die Gäste auch Unsicherheit wegen Corona. Zudem würden die Annullationsbedingungen bei den Buchungen eine grosse Rolle spielen. Christoph Schlatter spricht von einem Januar-Loch ab kommender Woche bis Ende des Monats. «Danach aber ist die Saison noch immer sehr gut gebucht und sieht bis in den April vielversprechend aus.» (rs)



Personalmangel und Corona trüben das Geschäft

Kevin Weiner vom Silser Sportgeschäft «La Fainera» spricht von «zwei insgesamt guten Festtagswochen». Vor allem sei das den Gästen aus der Schweiz und aus Deutschland zu verdanken. Nachgefragt waren Artikel für Ski Alpin wie für Langlauf. Wegen des milden Wetters war aber die Nachfrage nach den winterlichen Artikeln wie Handschuhen, Sturmhauben, Mützen und dicken Jacken nicht so gross. «Schlittschuhe konnten wir an ein paar Tagen auch gut verkaufen. Nach dem Regen aber eher vereinzelt.» Problematisch war es für Weiner aber, Mitarbeitende zu finden. «Wenn gefunden, gibt es keine Wohnung. Wir sind seit Beginn unterbesetzt.» Zu schaffen macht dem Sportgeschäft-Besitzer auch die Warenbeschaffung. «Langlaufschuhe fehlen im grossen Stil. Problematisch wird es aber eher für die Sportferien und den Restwinter, da man keine Ware nachbestellen kann.» Diesen Winter mischt auch Corona als Spielverderber mit: Kevin Weiner sitzt seit Donnerstag mit seiner Familie in Quarantäne. «Alle sind positiv. Weitere Mitarbeiter könnten ausfallen. Eine Ladenschliessung ist nicht ausgeschlossen.» Einen Plan B für den Rest der Wintersaison hat Weiner nicht: «Zu viele Faktoren können innerhalb von zehn Tagen alles ändern. Wir sind zwar insgesamt systemrelevant, aber das letzte Glied in der Kette. Es kommt, wie es kommt, und das Wetter ist in dieser Konstellation noch nicht mal eingerech-

net». Abgerechnet werde nach Ostern. Mit einem Personalmanko hatte auch Niculin Arquint von Willy Sport in Zuoz zu kämpfen. Der Auftakt in die Wintersaison verlief zwar gut, doch kurz vor Weihnachten, am 22. Dezember wurden die ersten drei Mitarbeitenden positiv auf Corona getestet. Am 24. Dezember waren insgesamt zehn von 16 Mitarbeitenden des Betriebes in Isolation. Das veranlasste Arquint, seine Filiale an der Talstation des Chastlatsch-Sessellifts zu schliessen und im Hauptgeschäft im Dorf eine strikte Zutrittsbegrenzung für Kunden einzuführen. Diese hätten einfach vor dem Laden warten müssen. Arquint war aber «überwältigt von der Welle der Hilfsbereitschaft», die ihm in dieser Krisensituation entgegenschlug. Ehemalige Mitarbeitende, die inzwischen im Unterland leben, kamen über die Festtage hoch, um auszuhelfen. Auch Familienmitglieder verzichteten auf ihre Ferien und sprangen ein. «Auf diese Weise kam ich kurzfristig zu vier weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.» Inzwischen hat sich die Situation normalisiert und das Willy-Sport-Team ist wieder komplett. «Aber die Feriengäste sind wieder weg und die Einbussen beträchtlich», bemerkt Arquint. «Wir müssen uns auch in den kommenden Wochen auf eine unsichere Lage einstellen. Vielleicht lasse ich das Geschäft an der Talstation Chastlatsch bis Ende Saison ganz zu.» (mcj)



30 bis 50 Prozent weniger Frequenzen als 2019

Seit dem 20. Dezember gilt für Hallenbäder und Wellnessbereiche die 2G+-Regel. «Wir haben gemerkt, dass die Plus-Regel für viele Gäste ein Hindernis ist, dass Bad und/oder die Sauna spontan zu besuchen», sagt Claudio Duschletta, Direktor des Bogn Engiadina Scuol (BES). Dies, obwohl ein Testzentrum kurzfristig direkt vor dem Eingang zum Bogn Engiadina installiert und zeitweise auch rege genutzt wurde. Claudio Duschletta ist mit den Frequenzen im BES über die Festtage nicht zufrieden. Im Vergleich zum Weihnachts- und Neujahrs-geschäft im Jahr 2019/20 – im vergangenen Jahr konnte das BES über die Festtage nicht öffnen – verzeichnet BES-Direktor Duschletta rund 30 Prozent weniger Eintritte. «Einzig an den Schlechtwettertagen am 29. und 30. Dezember sowie am 5. Januar waren die Frequenzen einigermaßen gut. Aber es gab keine Wartezeiten, was eigentlich nicht üblich ist», so Duschletta. Auch wenn er mit dem Festtagsgeschäft insgesamt nicht zufrieden ist, sei es in dieser speziellen Situation für die gesamte Region wichtiger gewesen, das Bad überhaupt offen zu haben und das Angebot zur Verfügung stellen zu können. «So konnten wenigstens die Hotels mit Inklusivangebot profitieren», resümiert Duschletta.

Den Umständen entsprechend zufrieden zeigen sich die Verantwortlichen des Ovavera in St. Moritz. «Gerne hätten wir mehr Gäste begrüsst, denn die Platzkapazität würde dies zulassen», sagt Annatina Poltera, Leiterin touristische Infrastruktur der Gemeinde St. Moritz. Sie ergänzt, dass sich die Sicherheitsvorkehrungen und -massnahmen bewährt haben und sich einige Gäste sicherer fühlten und die getroffenen Massnahmen geschätzt hätten. Gemäss Annatina Poltera beliefen sich die Besucherzahlen über die Festtage durchschnittlich auf die Hälfte der Eintritte im entsprechenden Zeitraum im Jahr 2019. (nba)



Viel Betrieb am Vereina und in den Bussen

Gut zu tun hatten die RhB-Mitarbeitenden über die Festtage am Vereina. Ganze 32 500 Fahrzeuge haben sie zwischen dem 17. Dezember und dem 2. Januar durch den Tunnel transportiert, wie die RhB mitteilt. Gegenüber dem Vorjahr mit 26 500 transportierten Fahrzeugen eine klare Steigerung. Spitzentag war der 2. Januar mit Wartezeiten von bis zu 90 Minuten beim Verlad Sagliains. Der Mehrverkehr am Vereina sei auch dem Transitverkehr Richtung Livigno zu verdanken, der in diesem Jahr wieder freigegeben ist. Exakte Passagierzahlen liegen der RhB noch nicht vor. Die Auslastung der Züge über die Festtage habe sich in etwa im Rahmen des Vorjahres bewegt. Ins Gewicht gefallen sei der Ausfall des Spengler Cups, und auch auf der Berninalinie sei es aufgrund der erschwerten Ein- und Ausreise von und nach Italien deutlich ruhiger zu- und hergegangen.

Zufrieden mit den Passagierzahlen ist man bei Engadin Bus. Wie Conny Hürlimann, Leiterin Markt der Bus und Service AG, mitteilt: «Unsere Fahrgastzahlen spiegeln im Prinzip die Aussagen der Hotellerie. Wir nähern uns wieder den Zahlen von früher.» Zwischen 24. Dezember bis am 2. Januar haben die Busse im Engadin 120 000 Passagiere befördert. «Gegenüber dem Vorjahr sind das etwa 65 Prozent mehr», so Hürlimann, «Allerdings liegen wir im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie um rund 27 Prozent zurück.» Ausserdem habe Engadin Bus diesen Winter weniger Beiwagen und Extrafahrten gehabt, da sich infolge der Pandemie keine grösseren Gruppen mit dem ÖV verschieben. Was die nahe Zukunft angeht, blieben sowohl die RhB wie Engadin Bus in ihren Prognosen zurückhaltend. «Wir können derzeit keinen Aussagen für den Rest der Wintersaison machen und müssen weiterhin die aktuelle Situation rund um Corona beobachten», heisst es bei der RhB. Und für Hürlimann käme eine Prognose aufgrund der aktuellen Situation einem Blick in die Kristallkugel gleich. (dz)



Gute Festtage, die noch besser hätten ausfallen können

Corona hat vieles verändert. Nicht aber den Umstand, dass das Wetter wohl für keine andere Branche im Tal so matchentscheidend ist wie für die Bergbahnen. Und dieses spielte der Branche über die vergangenen Festtage nicht wirklich in die Hände, ab Weihnachten und bis und mit 30. Dezember präsentierte es sich sehr wechselhaft.

«Zufrieden» angesichts dieser Umstände zeigt sich Andri Poo, Direktor der Pendicularas Scuol SA. «Die Zahlen des Winters 2021/21 sind erfreulich und liegen fast auf dem Niveau 2019/20», sagt er. Also während jener Festtage, in denen Corona höchstens in Form einer Flasche auf den Tisch kam. Auch der Fünfjahresschnitt liege rund zehn Prozent unter den diesjährigen Festtagen. «Auffallend war, dass die Vorweihnachtswoche sehr gut war», sagt Poo.

«Die guten Zahlen im Dezember sind vor allem auf die Wochen Mitte Dezember zurückzuführen mit super Schneeverhältnissen und gutem Wetter», sagt Markus Moser im Namen der Oberengadiner Bergbahnen (Engadin St. Moritz Mountain Pool). Nach dem eher schlechten Wetter seit Weihnachten verzeichneten die Oberengadiner Bergbahnen mit Silvester und den ersten drei Januartagen starke Ersteintritte. «Wie man sie zu dieser Zeit erwarten darf», ergänzt Moser. Unerreicht bleiben würden die Festtage 2019/20 mit strahlend blauem Himmel von Weihnachten bis weit in den Januar hinein.

Wenn Andri Poo sagt, dass das Ergebnis gut ist, aber noch besser hätte sein können, führt er dafür verschiedene Fakto-

ren an. Positiv ins Gewicht gefallen sei der grosse Anteil an Schweizer Gästen und ganz allgemein die Motivation, Schneesport in der Natur zu betreiben sowie die geöffnete Gastronomie im Skigebiet. Beeinträchtigt habe das Geschäft das durchgezogene Wetter und die relativ dünne Naturschneedecke, die es zurzeit nicht erlaube, alle Pisten zu öffnen.

Ein sehr positives Fazit zieht Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnau. Weil das Gebiet direkt mit dem österreichischen Ischgl verbunden ist, hat sich Samnau als einziges grösseres Skigebiet der Schweiz schon früh entschieden, nur Gäste zuzulassen, die entweder geimpft oder genesen sind (2G). Das hat gemäss Jenal zwar zu einigen Absagen geführt, auf der anderen Seite hätten die strengeren Bestimmungen wohl auch Leute angezogen, die sich dadurch sicherer fühlten. Auf jeden Fall schrieb das Skigebiet Zahlen, wie sie zuletzt im Vor-Coronawinter 2019/20 zu verzeichnen gewesen waren. «Das hat uns schon überrascht», sagt Jenal. Bezüglich dem weiteren Saisonverlauf gibt er sich noch zurückhaltend. Der Januar werde wohl eher etwas schwierig, für Samnau matchentscheidend sei aber sowieso das Frühjahr, wo rund 30 Prozent des Umsatzes erzielt würden. Unter anderem mit den grossen Musikevents sowohl auf der österreichischen wie auch auf der Schweizer Seite. Ob diese stattfinden können, hänge primär vom weiteren Verlauf der Pandemie ab. Zum Glück kaum betroffen sei man aktuell von Ausfällen beim Personal aufgrund von Corona. (rs)

«Quai douvra natüralmaing bler temp»

Las funtanas da Lucius, Emerita e Bonifacius toccan pro las auas cun la plü ota mineralisaziun in Europa. Dimena ingün miracul cha quist regal da la natüra ha surgni avant 150 ons ün dachasa imposant. La Büvetta da Tarasp es però serrada fingià daplü co 15 ons ed i's vezza vieplü dans vi da la substanza istorica da quist taimpel da sandà.



Bainbod pudess darheu cular aua our dals chüerns da la büvetta da Tarasp a Nairs.

fotografia: Pro Büvetta Tarasp

Dal 2012 es gnüda fundada la Società Pro Büvetta Tarasp cul böt da mantgnair il bain cultural d'importanza naziunala. La FMR ha discurre cun Christian Müller, manader dal proget da sanaziun. El ha quintà dals prossem pass e davart las lavurs cha la società ha realisà fin hoz.

FMR: La Società Pro Büvetta Tarasp es gnüda fundada als 22 marz 2012, dime-na avant bundant desch ons. Christian Müller, che d'eira l'intenziun principala? Christian Müller: In mia funcziun sco manader da proget per la sanaziun da la büvetta sun eu da la partida pür daspö ün on e mez. Il proget ha però üna lunga preistorgia. Il böt central da la società es il mantegniment dal stabiliment. Implü as es in tschercha d'üna nouva utilisaziun da la büvetta. In general però es la finamira cha l'istorgia da 150

ons nu giaja in ün dandet a fin, cha la büvetta nu crouda in muschna o va in invlidanza e chi nu s'ha ün bel di da strar giò il stabiliment.

Daspö cha la società es gnüda fundada l'on 2012 as haja elavurà differents pass, quels d'eiran iniziats da la società cun sustegn dal cumün. Ün da quels pass d'eira da metter la büvetta sco eir il stabiliment da la funtana da Carola suot protecziun. Ils stabiliments sun gnüts tuts sü i'l Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala. La büvetta es eir ün bain da cultura d'importanza naziunala ed ella es eir registrada i'l catalog d'edifizis grischuns.

Es la protecziun da l'edifizis pür gnüda iniziada cur cha la società es gnüda fundada?

Tuot il process va inavo sün l'on 1982, cur cha la chasa es gnüda integrada i'l Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala. La gestiun da la bü-

vetta ha cuntinuà fin da l'on 2006 e davo han amo gnü lö qualche occurrenzas i'l stabiliment da la büvetta. Causa il privel da bouda as vaiva d'evaluar la situaziun danömaing, eir a regard a la protecziun da monumaints. Il stabiliment sves nun es periclità da crodar in muschna, surtuot l'access es pertoc dal privel da boudas. Pass per pass as es landervia a schoglier il potenzial da privels, quai es üna lezcha cumünivla dal cumün, d'uffizis e dal svilup da proget.

Uossa es qual bainbod desch ons cha la società es gnüda fundada. Co guarda ora la situaziun da proget hozind?

Nus vain i'ls ultims duos ons pudü tratar cun interessents potenzials chi surpigliessan la gestiun. Intant chi sun amo d'intuorn malsgürezzas davart la responsabilità pels cuosts da la sgürezza dal grip, nu vuol ingün investir raps o garantir üna collavuraziun. Per la renovaziun o la gestiun dal stabiliment eschan optimistic da pudair chattar bunas soluziuns. Nus eschan però confruntats cun differents interess e sfidas. Che chi'd es reuschi a la società fin uossa es da manar insembel tuot las instanzas ed uffizis chantunals correspundents, uschè l'Uffizi da god e privels da natüra, l'Uffizi per economia e turissem, l'Uffizi da cultura, l'Uffizi pel svi-

lup dal territori, la Chüra da monumaints grischuna e natüralmaing eir il cumün da Scuol. Quai sun diversas instanzas chi ston collavurar e chattar soluziuns cumünivlas. Quai douvra natüralmaing bler temp.

In quel cas nu daja amo ün termin concret per cumanzar cullas lavuors da fabrica?

Il scenario ideal es scha pudessan cumanzar quist on cun sgüar il spelm. Implü vulaina cumanzar quist e l'on chi vain culla planisaziun dal proget da fabrica. Cun quai cha'l stabiliment es suot protecziun as haja da resguardar differents masüras davart la chüra da monumaints e quai consüma eir temp.

Las fanestras sun per part ruottas ed a l'intern as vezza indizis da vandalissem. In che stadi es l'edifizis sco tal?

Minchün chi vaiva fingià l'ocasiun da dar ün sguard in l'intern da la büvetta tira ün sigl. Il stabiliment es in ün stadi nosch e quai es ura e temp chi's fa qualcosa. Da l'otra vart es quai uschè cha'l cumün da Scuol ha drizzà aint puncts da masüraziun per survegliar ils müdumaints da la müraglia. Il stabiliment patischa e minch'edifizis chi'd es vöd e's rechatta in ün lö expost, sco la büvetta, es victima da tschertas influenzas natü-

ralas. Tschertas statuas da marmel sun intant ruottas ed a mai esa eir gnü dit, ch'ün tschert vandalissem haja gnü lö. L'ornamentica da marmel rumpa però eir causa la pressiu dal grip e fuormaziuns da sal. Tuot nun es be gnü chaschunà d'umans, eir las forzas da la natüra han gnü ün'influenza sül stadi dal stabiliment.

El ha adüna darheu manzunà üna reutilisaziun. As haja fingià plans concrets per la gestiun?

In mincha cas s'haja fingià concepts sün maisa. La situaziun da partenza es in mincha cas cha's po darheu ir a degustar l'aua da las funtanas mineralas illa rotonda centrala suot la cupla. Quella part sarà eir in futur accessibla publicamaing. L'otra dumanda es che chi capita cul suler, chi sta eir suot protecziun. Là daja simplas variantas d'utilisaziun per la gastronomia o per nozzas. Il tract a l'ost nu sta suot protecziun, quel as pudess strar giò o drizzar aint localitats da seminar o per occurrenzas. Quai es il concept da basa chi pudess sgüar üna gestiun chi po cuvernar ils cuosts. Il stabiliment ha però merità dapü co be ün concept da basa. Nus eschan in discuos cun ün team da docters per elavurar ün concept cha la büvetta renaschiss e dvantess ün simbol per qalchosa plü grond. Nus pensain per exaimpel vi d'üna academia d'aua da Scuol. Quist'idea nun es nouva. Insembel cun interessents eschan landervia ad elavurar ideas co chi's pudess darheu promover il potenzial da l'aua, eir in vista a la medicina.

Intervista: Martin Camichel/fmr

Giubileum da 25 ons La Quotidiana

Grischun Magari precis ün mais davo cha la «Engadiner Post/Posta Ladina» es gnüda scumpartida la prüma vouta sco gazetta bilingua, es cumparüda la prüma ediziun da La Quotidiana. Quella ha festagià in gövgia, ils 6 schner, il giubileum da 25 ons. La paglioula es statta plütost difficila, üna prüma ediziun da prouva d'üna gazetta rumantscha dal di d'eira nempe cumparüda fingià dal 1988. Eir ils ons da giuventüna nu sun adüna stats simpels, uschè vaiva per exaimpel comunicà la chasa editura Samedia dal 2017 da vulair sepulir l'experiment. Quist fat ha pisserà cha eir l'Agentura da novitads rumantscha (ANR) es gnüda reorganizada ed as preschainta hoz sco Fundaziun Medias Rumantschas (FMR). La FMR, cun David Truttmann sco schefredacter, es responsabla daspö duos ons in fuorma da mandat per la redacziun e producziun da La Quotidiana, e furnischa las contribuziuns natüralmaing eir a la Pagina da Surmeir ed a la Posta Ladina. Sco cha David Truttmann ha infuormà in ün'intervista cun RTR, esa reuschi ils ultims duos ons da pisserar per sgürezza e cuntinuità e da rablar daplü umur e levezza illa gazetta interrumentescha dal di. Cha davo ün cuort mumaint per festagià il quart tschientiner d'existenza vala la paina da cuntinuar plain plashair la lavur schurnalistica cun tuot ils prodots rumantschs a bön da la Rumantscha. (nba)



Das Tor zum Nationalpark.
Parc National Suisse.

Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Per complettar nos team in seguit a la pensiun da nos collavuratur tscherchain

üna contabla / ün contabel per la secziun da finanzas ed impostas (100%)

Ella/El surpiglia tanter oter las seguaintas incumbenzas principalas:
- responsabilità administrativa per l'uffizi d'impostas cumünal (sainza taxaziuns)
- manar la contabilità da crediturs (contagiar, contabilisar, pajamaints etc.)
- contagiar e contabilisar (cassas, schec postal, bancas etc.)
- agüd illa contabilità da debiturs cun facturaziuns da tuottas sorts
- agüd illa contabilità da pajas
- agüd illa preparaziun dals preventivs e da dals rendaquints
- rimplazzamaint dal manader da secziun in temps d'absenzas

Ella/El lavura in ün pitschen team e sustegna e complettar cun Seis ingaschamaint la secziun da finanzas ed impostas.

Nus spettain üna scolaziun professiunala da commerzi o üna scolaziun equivalenta, divers ons d'esperienza professiunala, cun esperienza ill'administraziun publica. Ella/El ha vastas cugnuschentschas da l'EED, es abla/abel da lavurar cun incumbenzas ed ha cugnuschentschas in scrit ed a bocca da la lingua rumantscha e tudais-cha.

Implü maina Ella/El iniziativa, möd da lavurar conscienzius, independent, discret e l'abilità da lavurar in ün pitschen team.

Nus spordschain üna lavur sgüra, variada e vasta in ün team flexibel chi funcziuna bain, üna paja correspondent, prestaziuns socialas recugnuschüdas ed uras da lavur regladas. Tuot tenor interess ed abilità es pussibel da surtour in pacs ons la funcziun da manader da la secziun da finanzas ed impostas.

L'entrada in piazza es als 1. Iügl 2022 obain tenor cunvegna.

Infuormaziuns da il manader da finanzas Erich Sulser (081 851 44 51) obain il president cumünal Emil Müller (078 740 29 33).

Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada fin il plü tard ils 31 schner 2022 culla notizcha «Contabla/el finanzas ed impostas» per mail a l'adressa chanzlia@zernez.ch obain a l'adressa postale: Cumün da ZerneZ, Chanzlia, Center cumünal, 7530 ZerneZ

Imprender meglder rumantsch

die Arbeit	la lavur
arbeiten	lavurer / lavurar
arbeiten	travascher / travaschar
langsam arbeiten	fafögner / fafögner
träge und langsam arbeiten	schgnögner / schgnögner
träge und langsam arbeiten	nu gnir our d'ün fat
masslos arbeiten	lavurer scu / lavurar sco üna bes-cha
masslos arbeiten	lavurer da cupper il diavel / lavurar da cupper il diavel
liederlich arbeiten	tschavatter / tschavattar
liederlich arbeiten	tschaffutr / tschaffutr
nichts arbeiten	nu fer ünguotta / nu far nügla
nichts arbeiten	fer la bella chamma / far la bella chomma
viel arbeiten	fer bger / far bler
wenig arbeiten	fer poch / far pac
wenig / unger arbeiten	fer la bella chamma / far la bella chomma
wenig / unger arbeiten	lavurer poch / invidas
viel, ununterbrochen arbeiten	travascher / travaschar

CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Vistas»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 30 SCHNER 2022
INFUORMAZIUNS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partecipar
& guadagnar!



«I regna ün'intschertezza permanenta»

In gövgia ha cumanzà darcheu la scoula in Grischun, davo las vacanzas da Nadal e Büman. Illas scoulas in Engiadina Bassa e Val Müstair regna plü o main «courant normal». Cun ün'excezzion: In ün'acziun da pumpiers ha la scoula da Valsot fat quist'eivna tests svelts d'antigen pro tuot ils uffants e la magistraglia.



Il coronavirus procura daspö divers mais per rumpatesta illas scoulas popularas in Grischun, saja a Cuaira, sco per exaimpel illa scoula Lachen/Quader, obain illas scoulas in Engiadina. fotografia: David Truttmann

Quist'eivna ha Laura Lutz, la presidenta da l'Uniu da magistras e magisters dal Grischun (LEGR) fat ün zich alarm: «Da pudair organisar al mumaint ün'instrucziun normala in scoula es fich greiv e vain amo plü greiv.» (chaistina).

Las cifras actualas dal chantun Grischun in connex cun la pandemia Covid-19 muossan cha la situaziun es impustüt in Engiadina'Ota tendüda – cun bod 1000 cas activs (situaziun dals 5 da schner). Perquai es la regiun statta sforzada da reagir in marcurdi davomezdi i'l sector da la scoula populara. Per redüer il privel d'infecziuns davo las vacanzas da Nadal e Büman, han decis singulas scoulas in Engiadina'Ota da cumanzar in gövgia da quist'eivna cun l'instrucziun a distanza. Quai ha comunicà la taskforce da la regiun.

Homeschooling saja perquai quists dis tanter oter illas scoulas a San Murezzan, a Silvaplana ed a La Punt Chamuesch, e quai infin cha'ls resultats dals prossem tests in scoula (chi vegnan fats in lüdeschdi) sun cuntshaints. Quai sarà il cas intuorn la mità da la prosm'eivna. In oters lós ha la scoula però cumanzà cull'instrucziun regulara, uschè per exaimpel a Samedan, Puntraschigna o Zernez.

Co es però la situaziun actuala, davo las vacanzas da Nadal e Büman, pro las otras scoulas ladinas, quellas in Engiadina Bassa ed in Val Müstair? – Inse cumainzan tuot quellas scoulas in möd regular, però cun üna particularità in üna scoula.

Tests svelts a Valsot

Il cas special es la scoula da Valsot. Sco cha la mainascoula Gianna Rauch Poo declera a la FMR han els reagi principi da

quist'eivna, sün basa dal svilup culla varianta Omicron: «Nus vain scumparti – sün aigna iniziativa e sün cuosts dal cumün – tests svelts d'antigen a tuot ils uffants ed als magisters.» La radschun: Ils ultims tests da pool da Covid-19 sun fingià ün brav temp inavo. Ill'eivna cuorta avant Nadal nu's vaiva fat plü ingüns tests, ed ils prossem tests gnaran fats in tuot Engiadina tenor turnus regular pür in lüdeschdi chi vain. Gianna Rauch Poo: «Nus laivan simplamaing far nos pussibel per minimar uossa il privel d'infecziuns. Üna garanzia nu s'haja naturalmaing mai cun quist virus.»

L'acziun dals tests svelts es statta ün'acziun fich a la svelta. In lüdeschdi ha il cussagl da scoula dat seis acconsentimaint per cumprar ils tests d'antigen i'l import total da var 400 francs. Mardi e marcurdi sun quels gnüts scumpartits a tuot ils genituors dals 67 uffants da Valsot – ed eir a las 15 persunas d'instrucziun. Quels vaivan lura tuots da far il test d'antigen – sün basa facultativa – cuort avant co gnir in scoula. «Id es stat ün pitschen sforz logistic», disch la manadra da scoula, «ma i ha valü la paina. L'acceptanza e la prontezza da collavurar es gronda pro'ls genituors, uossa ed eir d'urant tuot il temp da la pandemia.»

Instrucziun regulara a Scuol

Mario Rauch, il mainascoula da Scuol, ha dudi dals tests svelts pro la scoula da Valsot. In mardi saira ha el eir gnü üna sezzüda (virtuala) cun tuot ils mainascoulas da las fracziuns dal cumün da Scuol. E là hana decis da vulair cumanzar

quist'eivna in möd regular cull'instrucziun. Ed eir da desister da tests svelts. Mario Rauch: «Nus vessan fat jent fingià plü bod ils tests normals da pooling. Ma tenor il Chantun nun es quai pussibel. Uschè cha eir nus faran quels pür in lüdeschdi.» Illa scoula a Scuol es la situaziun pandemica al prim di davo las vacanzas i'l rom d'avant Nadal. Mario Rauch: «Nus vain var duos fin trais scoulas e scolars in izolaziun ed amo üna jada tants in quarantena. Per la paja han cumanzà tuot ils magisters.»

Insomma esa adüna stat pussibel a Scuol d'urant il temp da la pandemia da garantir l'instrucziun. Mario Rauch disch: «Nus vain bain stuvü rotar internamaing ün zich, d'urant temps cha magistras o magisters sun crodats oura. Uschè han per exaimpel pedagogas curativas stuvü surtour transitoricamaing l'instrucziun in classa. Ed üna jada vaina dovrà il sustegn d'üna studenta. Ma id es adüna i ad organisar.» Pel mumaint e pel prossem avegnir vala pel mainascoula da Scuol però la devisa: «Tgnair bain observada la situaziun ed as tgnair vi da las prescripziuns dal Chantun.»

L'instrucziun es mal planisabla

In Val Müstair es la situaziun pro la buna tschientina d'uffants tant inavanz sco in december, sco cha'l mainascoula Thomas Brülisauer declera a la FMR: «Nus vain qualche cas da corona, vuol dir persunas in quarantena o in izolaziun. Las cifras d'infecziun paran da crescer leivmaing, ma inse esa plü o main sco avant las vacanzas.» L'instruc-

ziun ha cumanzà perquai in gövgia in möd tuot regular, as tgnond vi da las prescripziuns dal Chantun, tanter oter cun mascheras a partir da la terza classa e cun tests regulars minch'eivna. In sia scoula nun ha Thomas Brülisauer neir da rimplazzar al mumaint magistras o magisters chi croudan oura. Tuottüna valütescha el tuot la situaziun sco üna chargia supplementara per sia scoula. Thomas Brülisauer: «I regna ün'intschertezza permanenta co chi pudess ir inavanz. Id es d'anticipar e planisar scenaris che chi füss da far in cas da quist e da tschai. Tuot la gestiun da scoula es fich mal planisabla – e quai procura simplamaing per malquietezza e stress.

Eu sper propi chi's possa tuornar bainbod ad ün'instrucziun normala.»

Ed ils tests svelts a Valsot?

I resta per finir la dumonda che chi'd es lura stat il resultat dals tests svelts d'antigen illa scoula da Valsot? Gianna Rauch Poo disch – ün zich riond: «Nus vain per uschedir trat oura ün 'pesch' – i d'eira ün magister. Quel es uossa in izolaziun. Daspera vaina simplamaing amo trais scoulas dal s-chalin ot chi sun in quarantena.» Però quai ha sco chi para da far plü pac culla scoula, mabain plütost cun fradgliuns chi han giodü la sortida sur festas.

David Truttmann/fmr

Ils pissers da las scoulas

L'Uniu da magistras e magisters dal Grischun as fa pissers in connex cun cumanzamaint da scoula da quist'eivna, davo duos eivnas vacanzas da Nadal e Büman. Causa la cifra creschainta da cas da corona pudessa esser perfin üna sfida da garantir ün'instrucziun da preschentscha d'urant ün plü lung temp. Quai ha dit quist'eivna la presidenta da l'Uniu da magistras e magisters dal Grischun (LEGR), Laura Lutz, in ün discurs cul Schurnal regional dad SRF. Laura Lutz: «Id es uossa propi üna sfida pellas direcziuns da las scoulas ed eir pella magistraglia. Per l'üna saraja da cumpensar cas da malattia pro'ls magisters. Per la segunda

mancaran adüna darcheu pitschnas gruppas da scoulas e scolars ill'instrucziun.» E Laura Lutz dà eir ün sguard inavanz: «Fingià daspö ün brav temp esa üna sfida da spordscher ün'instrucziun normala. Ma uossa gnaraja amo plü agravant.» La presidenta da la LEGR spera chi's possa evitar tant sco pussibel l'instrucziun a distanza. Ella spera eir sün sustegn da studentas e students da la Scuol'ota da pedagogia dal Grischun chi rimplazzan persunas d'instrucziun chi croudan oura. Tenor Laura Lutz vegnan ils prossem dis a muossar quant ferm cha la varianta Omicron influenzescha la gestiun da scoula.

(rtr/fmr)

«Fer qualchosa per la generalited»

Grandas occurrenzas da sport drouvan üna buna organisaziun. Sper il militer e la protecziun civila giouvan voluntaris üna granda rolla tar la realisaziun da quellas. Qualchün chi'd es da la partida scu voluntari daspö ils Champiunedis mundiels da skis dal 2017 es Artur Robbi da San Murezzan.

Artur Robbi füss gnieu pensiuno da l'an 2013 ed ho zieva auncha lavuro inavanz fin da l'an 2015. El d'eira a la fin da sia carriera professionela tar la pulizia da fö e d'eira responsabel per l'Engiadina'Ota e las vals dal süd. Culs Champiunedis mundiels da skis dal 2017 as ho'l la prüma vouta annunzcho scu voluntari. «La motivaziun d'eira quella da fer qualchosa per la generalited, da pudair güder e fer qualchosa traunter la gliעד», disch Artur Robbi.

La lavur l'ho plaschieu bain ed el es daspö lo da la partida tar tuot las gran-

das occurrenzas da sport in Engiadina'Ota.

Flexibilitè e variaziun

Controlla d'ingress, controlla da las portas tar cuorsas e schöfför dal bus da shuttle – las lavuors cha Artur Robbi ho già pudieu fer d'urant sia carriera scu voluntari sun fich variedas. D'urant ils Champiunedis mundiels dals parasportists in december 2021, cur ch'el ho piglio cun se la FMR sün ün gir, d'eira Artur Robbi responsabel pel transport dals voluntaris sü Salatrains, pel transport da la pressa ed eir da VIPs.

Uschè as vaiva eir tschanteda Mikaela Shiffrin cun sieu tneder d'urant las cuorsas da coppa mundiela in december tar el aint il bus. Artur Robbi disch: «Que es adüna interessant, scha's po discuorrer cun quista gliעד. Uschè daspera nu's vain mē ad els e tuot in üna vouta tschainta aint qualchün cha's cugnuschcha la vusch. Que do adüna darcho pitschnas surpraisas i'l minchadi.»

La mited november 2021 d'eira Artur Robbi sülla Diavolezza a las cuorsas da coppa europeica e responsabel per la controlla da las portas. Lo as vaiva el eir dischluocho la speda. 16 dis pü tard



Artur Robbi s'ingascha per differentas occurrenzas da sport. fotografia: mad

d'eira el darcho da la partida scu voluntari per las cuorsas da la coppa mundiela a San Murezzan. Artur Robbi disch: «Eau d'he adüna l'ideja sch'eau m'annunzch, alura vulesi gügent ter tres, eir pels responsabels chi faun quint cun me.»

Il contact cun gliעד da tuot il muond es traunter oter eir ün motiv per Artur Robbi da's parteciper scu voluntari. Tenor el discorra la granda part da la

gliעד inglais, ma minchataunt as vain eir confrunto cun persunas chi nu discorran insomma in inglais. In quels mumaints s'ho il voluntari eir dad exprimer cun mauns e peis. «Minchataunt d'heja in quels cas da fer atenziun cha nu lasch ir la rouda da manscher. Que's clappa ün sentiment che chi vöglian ed alura prouvi da der üna resposta. Zieva sune eir cuntaints sch'eau prouvi da'ls güder, eir scha nu's discorra lur lingua», disch Artur Robbi.

Scu üna famiglia

In viedi giò da Salatrains vaiva Artur Robbi dad ir a piglier üna voluntaria. In discurs cun els haun tuots duos confermo cha la lavur vain fich predscheda, saja que dals organisatuors scu eir dals atlets sves.

Els haun eir quinto, cha sur ils ans sajan adüna darcho ils listess voluntaris da la partida. Els as chattan minchataunt eir da sted per ir a tschaina u per fer qualchos'oter insembel.

«Que's cugnuschcha la gliעד e scha nu's vain adüna a bröch cun tschertas persunas, alura as prouva dad ir our'd via a quellas. A la fin fainsa que da libra voluted e que do adüna darcho da

quels, chi haun l'impreschiun dad esser il chef», disch Vroni Stoffel, la voluntaria da Samedan chi'd es gnida mneda a chesa.

La granda part dals voluntaris sun pensiunos e da quels vegnan bgers da la Bassa. Tenor ils voluntaris es que cler cha'ls giuivens e la gliעד chi lavura nu vuol sacrificher las pochias vacanzas per ir a lavurer voluntariamaing. «Eir scha que ho qualche giuivens voluntaris ans mauncha üna nouva generaziun. Que es bel cha vaina uschè bgers chi vegnan sü an per an da la Bassa a fer da voluntari. Quels sun alura fich superbis d'esser part da las occurrenzas ed haun l'impreschiun dad esser üna part da l'Engiadina», disch Artur Robbi.

Discurrind sur dals motivs perche cha maunchan giuivens ed indigens voluntaris, nun haun ne Vroni Stoffel, ne Artur Robbi savieu der üna resposta u gieu üna soluziun. Artur Robbi managia: «Üna varianta füss da cumanzar a pajer a la gliעד. Ma prüma nu's po pajer a tuots our da motivs finanziaels e seguonda nu füss la lavur pü la gliesteda. Eau nu'm partecippes pü scha gniss pajer», disch Artur Robbi.

Martin Camichel/fmr

zu verkaufen
ca. 56 m² Laden-/Bürofläche
auf zwei Etagen mit grossem Schaufenster
am Stradun in Scuol. Separates WC,
direkter Zugang von der Strasse zu beiden
Etagen, komplett restauriert.
Weitere Infos unter 079 403 23 19

Ich empfehle mich für:
Sanitärarbeiten, Maurer- und
Abbrucharbeiten, verlegen von
Keramikplatten und Parkett,
Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Hallo liebe Leser!
Herr Winter kauft Pelze, Teppiche,
Porzellan, Tafelsilber, Schmuck,
Münzen, Zinn und Armbanduhren.
Fotoapparate und Schreibmaschinen.
Zu fairen Preisen - Barzahlung
Telefon 076 603 81 64

WIR SUCHEN DICH!
SPORT-TEXTIL
VERKÄUFER / IN (80 - 100%)

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Graubünden ist das Kompetenzzentrum für
Fragen rund ums Alter und Älterwerden in Graubünden. Auf
den 1. April 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir eine
Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für das

**Sekretariat der Beratungsstellen Südbünden (35%)
(Samedan und Susch)**

Sie sind verantwortlich für die Administration der Beratungs-
stelle Südbünden und der Sozialberatung. Sie haben Interesse
an Fragen des Alters und repräsentieren Pro Senectute Graubünden
am Telefon, am Schalter und bei Veranstaltungen. Sie
managen die Büro-Infrastruktur der Beratungsstellen, kennen
die regionalen Verhältnisse, sind initiativ und flexibel und Romanisch
und Italienisch bereiten Ihnen kein Kopfzerbrechen.

Unser starkes Team freut sich auf Ihre Unterstützung.
Schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 20. Januar
2022 an:

Pro Senectute Graubünden
Othmar Lässer
Via Retica 26
7503 Samedan
081 300 35 50
othmar.laesser@gr.prosenectute.ch
www.gr.prosenectute.ch

GISTON

Heizung - Lüftung - Sanitär
Samedan/Engadin

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung

HEIZUNG- UND SANITÄRMONTEUR

für die Mithilfe im

Kaufmännisch / technischen Bereich

- Zu Ihren Aufgaben gehören**
- Unterstützung der Serviceabteilung
 - Service- und Materialbestellungen
 - Lagerkontrolle und Bewirtschaftung
 - Rapportwesen / Abrechnungen

Ihr Anforderungsprofil

Sie verfügen über eine Ausbildung im Heizung und
Sanitär Bereich und haben Kenntnisse im Umgang mit MS
Office-Programmen

Wir bieten

Sorgfältige Einarbeitung in eine interessante und
abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen und dynamischen
Team. Neben einer zeitgemässen Infrastruktur erwarten Sie bei uns gute
Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Anstellungsbedingungen.
Auf Wunsch stehen auch Unterkunftsmöglichkeiten zur
Verfügung.

Rufen Sie an – mailen Sie – oder kommen Sie vorbei

Giston AG, Cho d'Punt 8, Samedan
z.Hd. Herrn Dumeng Giston
078 757 41 82
dgi@giston.ch

DR. FRANZISKA BARTA ZODTKE

FMH ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

VIA STAZIUN 62A
CH-7524 ZUOZ
TEL. 081 854 25 25
praxisbarta@hin.ch



**MPA / Pflegefachperson
Allg. Innere Medizin**

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Wir suchen für unsere Praxis in Zuoz eine Medizinische
Praxisassistentin oder eine Pflegefachperson in einem
50-100% Pensum.

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten ohne Rufbereitschaft
oder Wochenenddienst.

Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen, arbeiten
Sie gerne selbstbestimmt und übernehmen Sie gerne
Verantwortung?

Dann sind Sie die richtige Person als Ergänzung unseres
aufgestellten Teams.

Unsere Praxis ist modern eingerichtet mit elektronischer
KG, Agenda, digitalisiertem Röntgen, EKG/ Belastungs-
EKG, Ultraschall und praxisinternem Labor sowie
Apotheke.

Wir bieten Ihnen moderne Arbeitsbedingungen und die
Möglichkeit zur Lehrlingsausbildung.

Gerne bin ich für Ihre Fragen unter Tel. +41 79 778 63 10
zu erreichen. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
fzodtke@icloud.com

Dr. Franziska Barta

Höhere Zeitungsnutzung bei Jungen dank Online!

14- bis 34-jährige tägliche Nutzer von Zeitungen

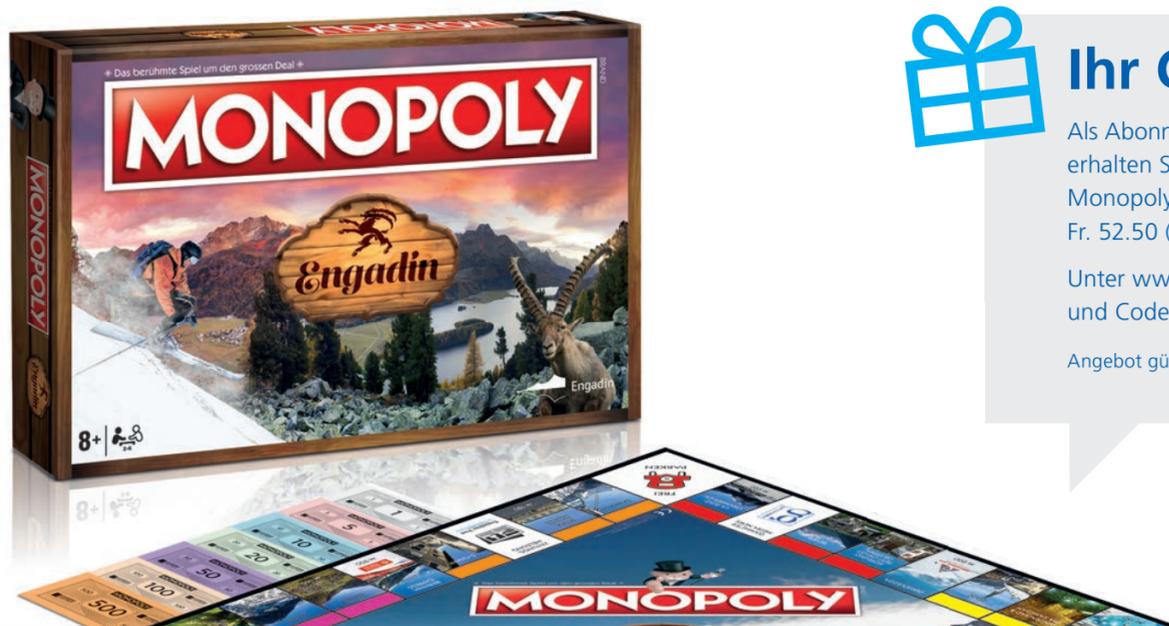


Zeitungsläser im Alter von 14 bis 34 Jahren

SCHWEIZER
MEDIEN

Quellen: WEMF MACH Basic 2021-2; Total Audience 2021-1

Engadiner Post
POSTA LADINA



Ihr Geschenk!

Als Abonnent/-in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
erhalten Sie einen Rabatt von **25%** auf das neue
Monopoly-Spiel (Engadin-Version). Sie zahlen nur
Fr. 52.50 (zuzüglich Versandkosten) statt Fr. 69.90.

Unter www.spieleshop24.ch bestellen
und Code «Engadin21» angeben.

Angebot gültig solange Vorrat.

Engadiner Post
POSTA LADINA

FOTOWETTBEWERB

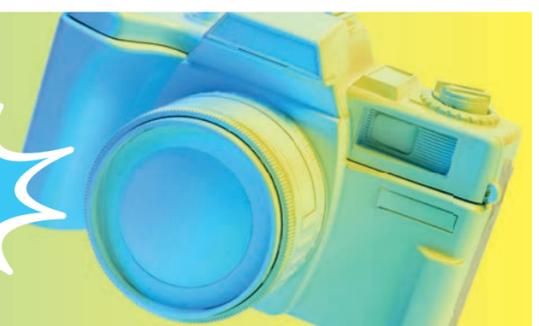
Thema «Gesichter»

EINSENDESCHLUSS: 30. JANUAR 2022

INFOS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen
& gewinnen!





Ob von der Natur geformt oder von Menschenhand gestaltet: Auf dem schwarz gefrorenen Silssee gibt es viel Überraschendes zu entdecken.

Fotos: Marie-Claire Jur

Schwarzeisige Glücksmomente

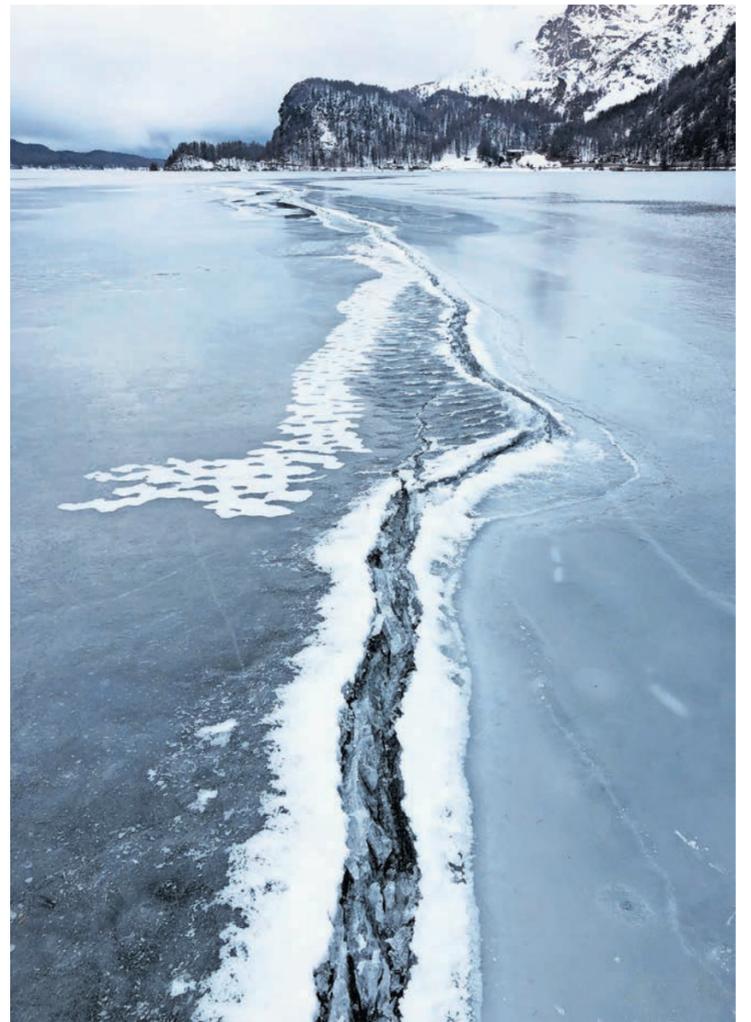
Wenn der Silssee zufriert, gibt es für Schwarzeis-Fans kein Halten mehr. In diesem Winter erlebten sie zweimal Weihnachten.

MARIE-CLAIRE JUR

«Schwarzeis dauert nur wenige Tage. Einige bemerken es, die benachrichtigen ihre Freunde ... Schnellläufer wetteifern mit Fischen, auch mit den Autos drüben auf der kurvigen Uferstrasse ... ein tiefer Ton schneidet den Seespiegel, das Eis entzwei, zwickt das Herz, zerteilt den Himmel, durchkreuzt die Sonne.» Mit diesen Worten beschrieb die Autorin Erica Pedretti in ihrem Debütwerk «Harmloses bitte» die Faszination, die

von schwarz gefrorenen Engadiner Seen ausgeht. Auch zum eben erfolgten Jahreswechsel liessen sich etliche Gäste und Einheimische durch dieses Naturphänomen verzaubern, packten ihre Schlittschuhe aus und kurvten auf dem Silssee herum. Nicht alle waren sich bewusst, dass das Oberengadin innerhalb der letzten zwei Wochen eine Wetterkapriole erlebt hatte. Nachdem in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember der Silssee über Nacht kompakt zugefroren war und die Eisschicht schnell dicker und tragfähig geworden war, schien es gleich nach dem Stephanstag bereits «fertig luschtig» mit «glatzch nair» zu sein. Ein Tief mit relativ hohen Temperaturen hatte die Oberengadiner Seen mit Nassschnee bedeckt, in den es auch noch hineinregnete. Aus der Traum! Doch die an-

haltende Wärme und Sonneneinstrahlung liessen den Schnee tagsüber dahinschmelzen, und mit der wieder einsetzenden Kälte gefror dieses Wasser über Nacht zu einer weiteren Schwarzeissschicht. Auf weiten Teilen des Silssees entstand bei dieser zweiten «Seegfrörni» eine etwas rumpelige Eisfläche, doch zwischen Bootshaus Sils und der Halbinsel Chastè sowie zwischen Chastè und der Kantonsstrasse sowie in der Malojabucht hatte sich eine spiegelglatte Fläche für alle Kufenfans gebildet. Diese liessen sich nicht zweimal bitten und nutzten die Tage vor und nach dem Jahreswechsel, um sich ein weiteres Mal diesem Naturwunder hinzugeben. «Schwarzeis dauert nur wenige Tage ...» Am 4. Januar fand das Vergnügen mit den einsetzenden Schneefällen sein Ende.



Keiner zu klein, ein Schlittschuhläufer zu sein: Ganze Familien verbrachten ihre Freizeit auf dem Silssee. Dieser geizte nicht mit visuellen Naturreizen.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 8.1.2022 bis 9.1.2022

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 8. Januar
Dr. med. S. Richter Tel. 081 833 14 14

Sonntag, 9. Januar
Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag, 8. Januar
Dres. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Sonntag, 9. Januar
Dres. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 8. Januar
Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12

Sonntag, 9. Januar
Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77

Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88

7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,

«Allegra», «Agenda da Segl» und

www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

www.alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40

Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40

Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-

schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um

Beworschung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets,

Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch

Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chiura

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun

Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair:

carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder

öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin

und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende

F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10

R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eitenberatung

Bergell bis Cinuos-chel

Judith Sem Tel. 075 419 74 45

Tabea Schaffi Tel. 075 419 74 44

Scuol | Valsot | Zernez

Denise Gerber Tel. 075 419 74 48

Samnaun | Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses

Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren

Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan

R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20

engadinota@projunior-gr.ch

Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50

Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,

in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Niccolò Nussio

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04

Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr

Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,

3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin,

Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin: Via Suot Stazion 7/9,

Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol

spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubuenden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Klammer

Beim Abfahrtslauf der Olympischen Winterspiele 1976 ist der erst 22-jährige Franz Klammer im ‚Auge des Sturms‘. Seit der letzten Saison hat der charismatische Newcomer nahezu jeden Abfahrtslauf gewonnen. Der Druck von Presse und Öffentlichkeit sowie die Hoffnung einer ganzen Nation sind auf dem Höhepunkt. Sein Sponsor bedrängt ihn kurz vor dem Rennen, die Ausrüstung zu wechseln, das Wetter verschlechtert sich zunehmend und seine grössten Rivalen wissen,

dass Franz mehr leisten muss, als nur keinen Fehler zu machen. Franz spürt, dass er seinen eigenen Weg finden muss und nur die Liebe seines Lebens ihm die Kraft dazu geben kann. Es wird der Rennlauf seines Lebens, bei der er die unmöglich geglaubte Linie fährt, die ihn bis heute zur Legende des Alpensports macht.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 18.00 Uhr, Freitag und Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere



The 355

355 – Ein Codename für geballte Action mit den internationalen Superstars Jessica Chastain, Penélope Cruz, Lupita Nyong'o, Diane Kruger und Bingbing Fan vereint als Retterinnen der Welt! 355 ist der erste Teil einer neuen Franchise mit einer nie dagewesenen Truppe mit dem besonderen Kick. MISSION IMPOSSIBLE trifft auf BOURNE IDENTITY, so beschreibt Jessica Chastain diesen Spionage Action-Thriller, bei dem die All Star Agentinnen, sonst erbitterte Feinde, an einem Strang ziehen und mit Hilfe ihrer umfangreichen Ta-

lente und ihrem Können das Schlimmste zu verhindern. Denn die Welt steht kurz davor, im Chaos zu versinken. Aus Fremden und Feinden werden während der Mission Freundinnen, die ihr Ziel unaufhaltsam verfolgen: Als neugeformte Sondereinheit mit Codename 355, eine globale Organisation daran zu hindern, sich eine Waffe anzuschaffen, die die wankende Welt in ein totales Chaos stürzen wird.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 20.30 Uhr, Freitag und Sonntag, 18.00 Uhr, Premiere

Anzeige



Pontresina. Wochentipp.

Sonntagsgedanken

Festtage gut überstanden?

Ich hoffe, Sie haben die Festtage gut überstanden. Überstanden? Nun, natürlich meine ich, dass Sie sich hoffentlich freuen durften, ob schönen Begegnungen, gutem Essen, netten Gesprächen und auch mal ein paar ruhigen Stunden oder einem entspannten Spaziergang im Schnee.

Der Festtagsmarathon ist für einmal wieder vorbei. Obwohl uns die Pandemie wohl auch dieses Jahr gezwungen hat, uns einzuschränken. Vielleicht waren einige von Ihnen auch einsam, trafen wenige oder keine Mitmenschen und trauten sich wegen der vereisten Strassen nicht aus dem Haus.

So sind es gemischte Gefühle, die nach diesen Feierlichkeiten bleiben, für einige von Ihnen erfreuliche und für einige von Ihnen vielleicht auch traurige.

Je nachdem mag man dann auch hoffnungsvoll oder weniger zuversichtlich auf das kommende Jahr blicken. Zuerst steht wohl bei vielen von uns die Frage im Raum, ob Corona mit seinen Mutationen auch weiterhin und noch lange unser Leben beeinflussen wird.

Neben freudigen Erwartungen für das neue Jahr, mögen uns vielleicht auch bange Fragen umtreiben: Bleiben alle gesund? Von wem werden wir in diesem Jahr Abschied nehmen müssen? Behalte ich meinen Job? Reicht das Geld? Was sind meine ganz persönlichen Freudensprünge oder traurigen, schweren Momente, die mich im 2022 erwarten? Und schliesslich vielleicht auch: Was trägt mich und wird mich tragen, was stärkt mir den Rücken? Bei wem möchte ich auch mal Danke sagen für die geglückten Momente im neuen Jahr? Ist es die Familie, Partnerin, Partner, Kinder, der Hund, das Pferd oder die Katze, die liebe Freundin, der sympathische Nachbar? Oder gibt es da etwas, das über mein Begreifen hinausgeht? Das mir dennoch nahe und vertraut ist – oder noch werden wird?

Mir schwebt bei all diesen Gedanken dieser eine Text von Dietrich Bonhoeffer im Kopf herum. Viel zitiert beim Jahreswechsel und allseits bekannt: «Von guten Mächten». Es sind die paar Zeilen zu den Weihnachtsgrüssen im Dezember 1944 – rund drei Monate vor seiner Hinrichtung – an seine junge Verlobte Maria von Wedemeyer, die Bonhoeffer «so einfielen», wie er schreibt: «Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.»

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Gerne wünsche ich Ihnen mit diesen bedeutsamen Worten von Dietrich Bonhoeffer nachträglich nur das Beste für das eben begonnene neue Jahr.

Niklaus Friedrich, Pfarrer, Scuol

Gottesdienste

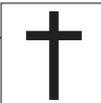
Evangelische Kirche

- Sonntag, 9. Januar**
Silvaplana 11.00, Pfr. Andreas Wassmer
St. Moritz-Dorf 9.30, Dorfkirche, Pfr. Andreas Wassmer
Celerina 17.00, Crasta, Pfr. Thomas Maurer, Literatur- und Poesiegottesdienst mit Romana Ganzoni
Pontresina 10.00, Dorfkirche San Niculò, Pfr. Thomas Maurer
Samedan 10.00, Dorfkirche, Pfr. Didier Meyer
La Punt Chamuesch 10.15, Tirolerdorfkirchlein, Pfr. David Last
Zuoz 10.30, Kirche San Luzi, Pfr. Magnus Schleich
S-chanf 9.15, Pfr. Magnus Schleich
Guarda 9.45, r/d, rav. Marianne Strub
Ardez 11.10 r/d, , rav. Marianne Strub
Ftan 10.00, r/d, rav. Marianne Strub
Scuol 10.00, r/d, candidata-ravarenda, Cult divin da prova (Probe-Gottesdienst einer Pfarramtskandidatin)
Fuldera 10.00, cult divin da famiglia, culla collavuraziun da duonna Diana Vital, uffants da la predgina e scolars



Katholische Kirche

- Samstag, 8. Januar**
Silvaplana 16.30, Santa Messa
St. Moritz – Bad 18.00, Hl. Messe
Pontresina 16.45, Eucharistiefeier mit Firmkandidaten und -kandidatinnen mit Eltern
Celerina 18.15, Gedächtnis für Pfr. Albert Wihler
Samedan 18.30, italiano, con certificato
Scuol 18.00
Samnaun 19.30



Sonntag, 9. Januar

- St. Moritz – Suvretta** 9.30
St. Moritz – Dorf 11.00
St. Moritz – Bad 16.00, italiano
Pontresina 10.00
Zuoz 9.00
Celerina 17.00 italiano, (con certificato)
Samedan 10.30 (mit 3G)
Zernez 9.00, Hochamt zum Fest
Tarasp 11.00, Hochamt zum Fest
Scuol 9.30
Samnaun Compatsch 8.00 / 9.15
Samnaun 10.45

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

- Sonntag, 9. Januar**
Celerina 10.00
Scuol (Gallaria Milo) 17.45



Da antwortete ihm
 Simon Petrus:
 Herr, wohin sollen
 wir gehen?
 Du hast Worte des
 ewigen Lebens;
 und wir haben ge-
 glaubt und erkannt,
 dass du bist Christus,
 der Sohn des lebendi-
 gen Gottes.

Johannes 6, 68–69

Wir nehmen Abschied von

Madlaina Peer Fischli

17. Januar 1964 – 25. Dezember 2021

In tiefer Trauer

- Peter Fischli
 Gina Fischli und Johannes Wagenknecht
 Valentina Fischli und Roberta Fischli
 Fredi Fischli und Charlotte Matter
 Pablo Fischli
 Seraina und Olivier Heer-Peer
 Claudia Peer und Frano Koslar
 Constantin Peer
 Anne Peer-Reyes und Reyna Peer-Reyes
 Laura Peer und Lorenza von Eckardstein
 Carla Peer und Karlis Krecers
 Ludovica Peer
 Michel Parasol
 Elena Hinshaw Fischli
 Sandro und Susanna Fischli
 Nina und Renzo Rotundo-Fischli
 Verwandte, Freundinnen und Freunde, Nachbarn und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, 15. Januar 2022 um 14.00 Uhr bei der Kirche in Lavin statt.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 21. Januar 2022 um 14.00 Uhr im Grossmünster in Zürich statt.

Traueradresse: Familie Peer Fischli, Neptunstrasse 2, 8032 Zürich



*Menschen, die wir lieben bleiben für immer,
 denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

*Umans cha nus amain restan per adüna,
 grazcha lur stizzis in noss cours.*

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, unserer Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Annita Bader-Pomatti

20. April 1929 – 3. Januar 2022

Nicht unerwartet aber trotzdem plötzlich ist sie nach einem glücklichen und erfüllten Leben friedlich eingeschlafen und ihrem geliebten Werni gefolgt.

Traueradresse:

Walter Bader
 Alte Forchstrasse 21
 8126 Zumikon

In grosser Liebe:

- Margrit und Hans Leu-Bader
 Michael und Yael, mit Lilia und Cedric
 Katharina
 Elisabeth und Benjamin, mit Muriel und Aline
 Martin und Katharina Bader-Johner
 Jürg und Vera, mit Lena
 Ursula
 Walter und Martina Bader-Kück
 Julian
 Valerie

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am 28. Januar 2022 um 13.00 Uhr in der Englischen Kirche, Via dal Bagn, in St. Moritz-Bad statt.

Anstelle von Blumen und Grabspenden gedenke man dem Vogelschutzverein Engadin, 7504 Pontresina, IBAN CH12 0077 4155 3195 7670 0 mit dem Vermerk «Annita Bader-Pomatti».

Unser spezieller Dank gilt dem Pflegepersonal der Residenz Zumipark für die professionelle und überaus liebevolle Betreuung in den letzten drei Jahren.

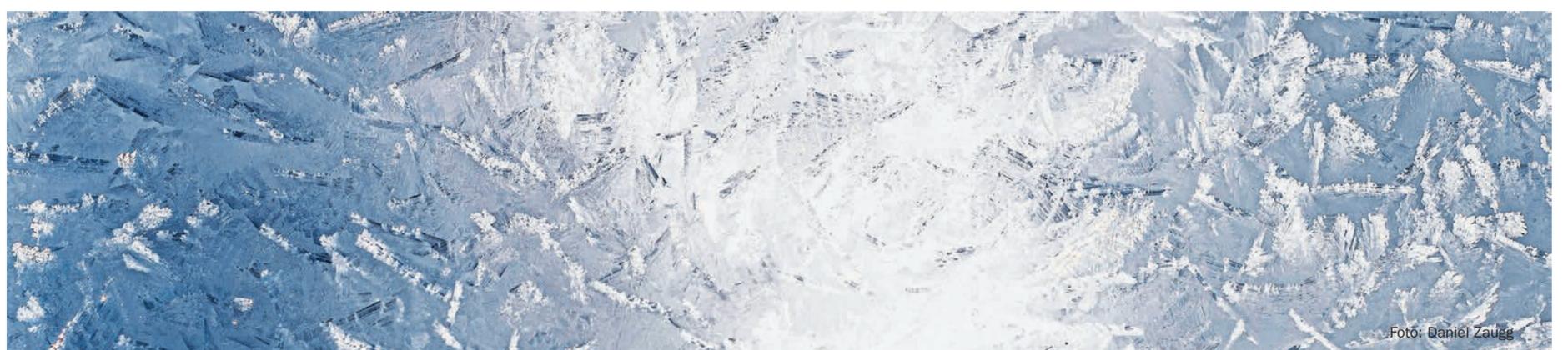


Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Dialog zwischen alpiner Natur und Kultur



Die Foto-Edition «Lärche» von Gabriela Gerber und Lukas Bardill besteht aus einer Serie von Fotografien, die an einem windigen Tag im Heidland oberhalb von Maienfeld aufgezeichnet wurden.
Fotos: Gabriela Gerber, Lukas Bardill

Klein, aber fein, so könnte man diese erstmals im Engadin dem in Schiers lebenden Künstlerpaar Lukas Bardill und Gabriela Gerber gewidmete Ausstellung betiteln. Und sie allen Kunstliebhabenden empfehlen, die sich für den Dialog zwischen alpiner Natur und Kultur interessieren.

Der Rundgang in der Art Gallery lässt die uns vertraute und in touristisch ausgeschlachten Glanzbildern vorgeführte Natur in einem anderen Licht erscheinen, vielleicht so, wie wir, die in diesen rauen Bergtälern Lebenden, sie auch erleben. Allerdings wer-

den wir überrascht, schon am Eingang läuft der Hirsch in der dunklen Nacht weiss über den Bildschirm, um bei Licht plötzlich zu verschwinden. Dann steht man vor dem ausgedörrt und tot erscheinenden zwei Meter langen Ast, bei genauerem Hinschauen lassen sich an einzelnen Ästchen leichte Bewegungen ausmachen, überfällt einen doch ein Fünkchen Hoffnung? Die Bonersche Rüti, ein Zeichentrickfilm, zaubert aus dem Steilhang ein grosstädtisches Hochhausquartier hervor, bevor er diesen mit Drähten überzieht, auf denen unschuldig und reizvoll Seilbahnen schaukeln.

Unbändige Kraft der Natur

Die neun Fotografien «Am Hang» weisen hingegen auf die unbändige Kraft, die von der Natur selbst ausgehen

kann und die an möglichen Verläufen von Lawinen und Rufen dargestellt werden.

Wer durchs Prättigau fährt, kann es sich kaum vorstellen. Das grosse Waldstück bei Schiers wird zwar sichtbar, einzelne Häuser kann man verorten, dann wird der Wald in ein Halbbrund getaucht, dahinter der Himmel – oder ist es das Meer, während im Vordergrund frostversilberte Bäume vor dem dunklen Fichtenwald Wache stehen? Die Landschaft wird zu einem Märchenland, das sich jeden Augenblick wieder verändern kann. Wer sich für technische Details interessiert, erfährt zu dieser Installation Folgendes: Video 4k, sw, ohne Ton, Loop à 8 min, 32 s, ohne Gerät, kopiert? Das Künstlerpaar arbeitet mit komplexen Techniken, die aber, wie sie berichten, gar nicht so kompliziert sind. Auch die vielen Schober, die dem Betrachter auf-

fallen und bei denen er sich fragt, welchen praktischen Nutzen sie heute noch haben, werden als Schwellen dargestellt, was aber auch nicht weiterhilft.

Erfolgreich zusammen

Lukas Bardill und Gabriele Gerber arbeiten seit Jahren zusammen und haben verschiedene Kunstpreise erhalten, unter anderem den SAC-Kunstpreis 2020 und den Bündner Anerkennungspreis 2019. Sie beschäftigen sich mit der alpinen Natur, deren Veränderungen und ihrem ästhetischen Gehalt, die Resultate ihrer Arbeiten sind leichtfüssig schwebend und frei von moralischen Botschaften, diesen sollen die Betrachtenden sich stellen.

Romedi Arquint

Plattner und Plattner Art Gallery, Pontresina, Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00, Samstag 9.00 bis 14.00

Neue Gottesdienstzeit

La Punt Neu finden die Gottesdienste im Tirolerkirchlein in La Punt jeweils um 10.15 Uhr statt. Damit möchte die Kirchgemeinde es Gemeindemitgliedern und Gästen ermöglichen, den Bus von Bever her zu benutzen. (Einges.)

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Aktuell Am Samstag startet die Celerinerin Vanessa Kasper beim SkiWeltcup in Slowenien, ausserdem trifft sich am Wochenende die Snowboardelite in Scuol. Die Unterengadinerin Ricarda Hauser bestreitet ihr Weltcup-Debüt. Lesen Sie am Wochenende die Ergebnisse online.



Blog Künftig wird die EP/PL auch romanischsprachige Blogs veröffentlichen. An den Start geht Redaktor Nicolò Bass mit dem Beitrag «Bainvgnüda a la Babania!»

WETTERLAGE

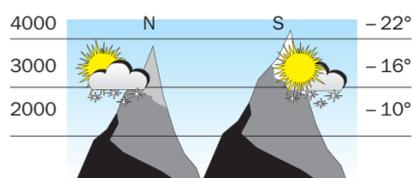
Unser Wochenendwetter ist geprägt von Atlantiktiefs, welche in rascher Folge weitere Störungsausläufer zur Alpennordseite lenken. Diese sorgen hier zwar für einen wechselhaften, jedoch nicht allzu niederschlagsträchtigen Wetterverlauf. Die Alpensüdseite zeigt sich begünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Störungsreste machen der Sonne Platz! Der Tag startet mit schwachem Störungseinfluss. Bei starker Bewölkung ist in der Früh für kurze Zeit allgemein leichter Schneefall möglich. Am ehesten trocken bleibt es im Puschlav. Noch am Vormittag stellen sich rasch wieder trockene Verhältnisse ein und von den Südtälern her beginnen die Wolken aufzulockern. Über den Mittag hinweg sowie am frühen Nachmittag stellen sich vorübergehend sonnige Verhältnisse ein, bevor die Bewölkung hin zum Abend neuerlich zunimmt. In den Südtälern lebt untertags starker Nordföhn auf.

BERGWETER

Am Vormittag stecken vor allem die Berge nördlich des Inn in Wolken und leichtem Schneefall. Südlich des Inn befreien sich die Gipfel mit starkem Nordföhn schon bald von den Wolken, Sonnenschein übernimmt das Kommando. Aber auch nördlich des Inn kommt die Sonne noch zum Zug.



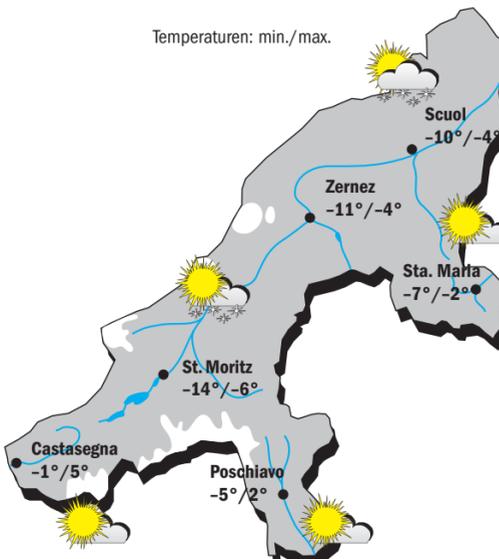
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-17°	Sta. Maria (1390 m)	-10°
Corvatsch (3315 m)	-13°	Buffalora (1970 m)	-23°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-20°	Vicosoprano (1067 m)	-5°
Scuol (1286 m)	-12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-6°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -5 -2	°C -7 -3	°C -12 -4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -7 -4	°C -12 -5	°C -18 -5

Wägeli-Psychologie

RETO STIFEL



Ich hatte die Ehre, die letzte PS-Kolumne 2021 zu schreiben. By the way: Ihre nicht gegessenen, in der Zwischenzeit hart und ranzig gewordenen Weihnachtsgüetli brauchen Sie mir nicht mehr zu schicken. Und ich habe die Ehre, das erste PS des neuen Jahres zu Papier zu bringen. Da wage ich mich gleich wieder an eine grosse Frage, die die Menschheit – oder zumindest mich – umtreibt: Warum befinden sich Obst und Gemüse in den Einkaufszentren immer am Eingang?

Ich stürzte mich am 24. Dezember frühmorgens ins Einkaufsgetümmel, um das kulinarische Überleben meiner Familie über die Festtage zu sichern. Und schon beim Obst und Gemüse ging rein gar nichts mehr. Wen wundert's? Gesundes Essen liegt im Trend, wer nicht mindestens die Hälfte seines Einkaufswagens mit Obst und Gemüse gefüllt hat, gilt als potenziell gefährdet. Also kaufen alle Rüebli, Sellerie und Orangen. Und weil uns diese schon beim Eingang anlachen, kommt es zum Stau. Denn mit einer Maske über dem Gesicht, also ohne die Finger zu befeuchten, das Plastiksäckli zu öffnen, abzuwägen und das Etikett aufzukleben, braucht enorm viel Zeit.

Der wahre Grund für diese Zeilen ist aber ein anderer. Wenn ich also den frischen Spinat, den Salat, den Federkohl die Mandarinli und die Bananen in meinen Einkaufswagen gelegt habe, komme ich zu den Milchprodukten und später zu den Teigwaren. Und da müsste ich dann die vier Liter Milch, die zwei Kilo Spaghetti und die drei Büchsen Pelatti auf die zarten Pflänzchen und Früchtchen legen? Die würden doch subito zu Matsch. Das heisst, sobald ich die Gemüse- und Früchteabteilung verlasse, bin ich nonstop mit dem Umsortieren im Wagen beschäftigt, Wägeli-psychologie eben. Warum also Früchte und Gemüse nicht erst vor der Kasse präsentieren? Ich weiss, das hat mit Verkaufspsychologie zu tun. Oder haben Sie eine bessere Antwort?

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von **20% Rabatt**



Ayelet Gundar-Goshen
Wo der Wolf lauert
gelesen & empfohlen



Mehr lesen...

Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch